

Gelungenes Kreiserntefest in der Gemeinde Prislich

Prislich. Es ist Samstagvormittag und in die sonst so ruhige Idylle zwischen Prislich und Neese mischen sich zahlreiche Geräusche fahrender Traktoren und leise Musik. Die Gemeinde ist Gastgeber des diesjährigen Kreiserntefestes und wartet auf die Teilnehmer des großen Erntezugs. Nach und nach füllt sich der Sammelplatz mit Erntewagen sowohl aus dem Amtsbereich, als auch aus angrenzenden Ämtern. Und auch das große Festzelt und die darum postierten Aussteller des Bauernmarktes freuen sich über den langsam größer werdenden Besucheransturm. Unter den Gästen natürlich auch Landrat Rolf Christiansen, der Vorsitzende des Kreisbauernverbandes sowie Landwirtschaftsminister Till Backhaus, der es sich nicht nehmen ließ, sich unter die Umzugsteilnehmer zu mischen und mit den Leuten vor Ort ins Gespräch zu kommen. Pünktlich um 11.00 Uhr begann das Fest offiziell mit dem Erntedank-Gottesdienst, musikalisch umrahmt durch Kinder der Kirchgemeinde sowie den Posaunenchor der Kirchgemeinde Grabow. Pastor Matthias Wanckel dankte den Bauern in seiner Predigt für die geleistete Arbeit. Im Anschluss schritt die vierköpfige Jury zur Tat und inspizierte die einzelnen Erntewagen, um unter ihnen die schönsten zu prämiieren, bevor es fast pünktlich auf die Umzugstour über Neese, Werle und Prislich zurück zum Festplatz ging. Während des mehr als zweistündigen Umzugs sorgten auf dem Festzelt die Grabower Cheerleader sowie die Boxer des SV Grabow für Kurzweil. Doch als der Zug, angeführt vom Gemeindefahrzeug mit der Erntekrone der Gemeinde Prislich, in Sichtweite kam, versammelten sich alle Besucher entlang der Strecke zum Festplatz, um den toll geschmückten Wagen einen gebührenden Empfang zu bereiten. Den Erntewagenwettbewerb gewann schließlich Jürgen Erdmann aus Vimfow. Doch auch einheimische Wagen wurden prämiert. So erhielt der Erntewagen aus der Nachbargemeinde Kremmin den 3. Platz und

„Reini's Freunde“ aus Werle konnten sich über Platz 5 freuen. Mit einem Sonderpreis wurde der Wagen des Kleintierzuchtvereins und die „Mecklenburger Mühle von Rüdiger Harzewski“ geehrt.

Für die richtige Stimmung bei Kaffee und Kuchen sorgte nach der Prämierung die Grabower Blasmusik. Als Ehrenmitglieder ließen es sich Till Backhaus und Stefan Sternberg natürlich nicht nehmen, gemeinsam mit Rolf Christiansen und Dietrich Groth vom Bauernverband das Mecklenburglied anzustimmen. Mit einem zünftigen Ernteball fand das rundum gelungene Fest am Abend einen schwungvollen Abschluss.

Weitere Impressionen zum Fest finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

Diana Ottoberg



Anzeigen

Mobilfunk Krischke

Telefon: 038756 28034 · www.mobilfunk-krischke.de



Ihr Fachmann für Vodafone
und Telekom-Produkte:

- Mobilfunk, LTE
- Festnetz, DSL, Kabel
- Handys und Zubehör



Marktstraße 22 · 19300 Grabow

„Unheimlich“
schöne Wohnungen finden Sie bei uns
nicht nur zu Halloween!

Tel. 038756 - 28010
www.wohnen-in-grabow.de
19300 Grabow · Ludwigsluster Chaussee 3

WBW Wohnungsbau- und Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH Grabow

Öffnungszeiten des Amtes Grabow

montags/dienstags/freitags: 9:00 - 12:00 Uhr
 mittwochs geschlossen
 donnerstags 9:00 - 12:00/14:00 - 18:00 Uhr

Der Bürgerservice (Meldestelle, Kasse, Bürgerbüro)

ist geöffnet:

montags: 9:00 - 12:00 Uhr
 dienstags: 9:00 - 14:00 Uhr/16:00 - 18:00 Uhr
 donnerstags: 9:00 - 12:00 Uhr/14:00 - 18:00 Uhr
 freitags: 9:00 - 12:00 Uhr

Zudem ist die Meldestelle und Kasse jeden 1. Samstag im Monat von 9:00 - 12:00 Uhr für Sie geöffnet.

Sprechzeiten der Bürgermeister der amtsangehörigen Gemeinden:

Grabow	
Ortsteilvorsteher	
Steesow	nach telefonischer Vereinbarung unter 038781 429649
Balow	nach telefonischer Vereinbarung 0172 6037380
Brunow	nach telefonischer Vereinbarung 038721 20266 (nach 17:00 Uhr)
Dambeck	nach telefonischer Vereinbarung 0160 4385208 (9:00 - 11:00 Uhr)
Eldena	montags gerade Woche von 10:00 bis 12:00 Uhr im Gemeindebüro oder nach Vereinbarung 0162 8604587
Gorlosen	nach Vereinbarung
Karstädt	jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 14:00 - 18:00 Uhr 03874 250065
Kremmin	nach telefonischer Vereinbarung 038756 24183
Milow	nach Vereinbarung
Muchow	nach telefonischer Vereinbarung 038752 80066
Möllenbeck	nach telefonischer Vereinbarung 0172 7222383
Prislich	nach telefonischer Vereinbarung 0172 4095962
Zierzow	nach telefonischer Vereinbarung 038752 80174 oder 0172 7234268

Inhaltsverzeichnis

Amtlicher Teil

Stellenausschreibung Amtsjugendpfleger
 Bekanntmachungen Stadt Grabow
 Bekanntmachungen STALU
 Informationen aus den Fachämtern
 Sitzungskalender

Nichtamtlicher Teil

Glückwünsche und Gratulationen
 Die Amtsfeuerwehr berichtet
 Schulnachrichten
 Kinder- und Jugendarbeit
 Neues aus dem Amtsbereich
 Impressionen vom Kreiserntefest
 Veranstaltungen im Amtsbereich
 Kirchliche Nachrichten

Werbung

Seite

3	
4	zentraler Notruf: 112
3	Krankentransporte
5	(Anmeldungen, Nachfragen): 0385 5000217
5	Integrierte Leitstelle Westmecklenburg: 0385 5000219
	Faxanschluss: 0385 5000220
	E-Mail: ilwm@schwerin.de
5	Amt für Rettungsdienst,
6	Brand- und Katastrophenschutz Stadt Schwerin: 0385 50000
7	
9	
11	
20	
26	
27	WBV Grabow..... 038756 28010
	Stadtwerke Lwl/Grabow..... 03874 4140 oder 0170 7658850
	ZkWAL..... 0172 3838681
29	AZV Fahlenkamp..... 03874 663030 oder 0170 7658861

IMPRESSUM:

Das Amtliche Mitteilungsblatt „Grabower Amtsanzeiger“ erscheint monatlich.

Herausgeber: Amt Grabow, Die Amtsvorsteherin
 Am Markt 1, 19300 Grabow
 Tel. 038756 503-0 • Fax 038756 50347
 E-Mail: info@grabow.de
 Internet: www.grabow.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
 Die Amtsvorsteherin
 Redaktionskreis des Amtes Grabow
 Textbeiträge bitte in digitaler Form an
 d.ottoberg@grabow.de

Wir bitten zu beachten, dass aus technischen Gründen Mails mit einem Datenvolumen von mehr als 10 MB nicht empfangen werden. Wir bitten daher darum Bilder entsprechend zu verkleinern oder in einzelnen Mails zu verschieben!

Es besteht kein Anspruch auf eine Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Einsendungen von Parteien, politischen Vereinigungen oder sonstigen politischen Interessengruppen können nicht berücksichtigt werden. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt.

Gestaltung, Gesamtherstellung sowie Anzeigenverwaltung:

LINUS WITTICH Medien KG,
 Röbeler Straße 9, 17209 Sietow,
 Tel.: 039931 579-0
 Auflage: 6.300 Stück

Vertrieb: MZV - Mecklenburgischer Zeitungsvertriebs- GmbH, Gutenbergstr. 1, 19061 Schwerin, Postbezug für außerhalb des Vertriebsbereiches wohnende Grabower über den Verlag

Preis: 0,50 EUR zzgl. Liefergebühr

Die nächste Ausgabe erscheint am 04. November 2016. Redaktionsschluss dafür ist der 21. Oktober 2016.

Rufnummern Rettungsdienst und Feuerwehr

Sonstige Notrufnummern

Amtlicher Teil

Amtliche Bekanntmachungen

Amt Grabow
Die Amtsvorsteherin
Am Markt 01
19300 Grabow

Stellenausschreibung

Das Amt Grabow beabsichtigt zum schnellstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

der Amtsjugendpflegerin/des Amtsjugendpflegers

zu besetzen.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle.

Der Aufgabenbereich umfasst:

- Entwicklung und Begleitung von Konzepten für die kommunale offene Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit in enger Zusammenarbeit mit den Trägern der Jugendarbeit
- Planung und Durchführung von Ferien- und Freizeitprojekten
- Vernetzung und Kooperation mit allen Akteuren der Jugendarbeit wie Vereine, Kirchen und Schulen
- Betreuung der offenen Jugendtreffs in den Gemeinden des Amtes Grabow
- Beratungs- und Informationsstelle für Jugendliche und Eltern
- Gewinnung und Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die offene Kinder- und Jugendarbeit

Wir erwarten:

- abgeschlossenes sozialpädagogisches Studium
- wünschenswert ist eine mehrjährige Erfahrung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Freude an der Arbeit mit Kinder und Jugendlichen
- Eigeninitiative, Engagement, Kreativität, Teamfähigkeit und eigenverantwortliches Arbeiten
- Pädagogisches und organisatorisches Geschick
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (auch in den Abendstunden und an den Wochenenden)
- Führerschein Klasse B sowie eigenen PKW

Die Einstellung erfolgt zunächst befristet für zwei Jahre. Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe E 9 TVöD-V. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Auskünfte zu der ausgeschriebenen Stelle erteilt Ihnen gerne Frau Hildebrandt unter der Rufnummer 038756 50318 oder per E-Mail an h.hildebrandt@grabow.de.

Richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung sowie ein erweitertes Führungszeugnis bitte bis zum **21.10.2016** unter dem Kennwort „**Amtsjugendpflegerin/Amtsjugendpfleger**“

an das Amt Grabow
Die Amtsvorsteherin
Am Markt 01
19300 Grabow

Hinweis:

Aus Kostengründen respektieren wir auch Kopien der einzureichenden Bewerbungsunterlagen (lückenloser handschriftlicher

tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Tätigkeitsnachweise). Bitte verzichten Sie auf Schnellhefter. Die Bewerbungsunterlagen verbleiben bei uns und werden nicht zurückgesandt. Die Unterlagen nicht berücksichtigter Bewerber/innen werden nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens vernichtet. Bei Rücksendungswunsch fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen einen frankierten Rückumschlag bei.

Onlinebewerbungen sind möglich.

Sollten Sie die Möglichkeit der Onlinebewerbung nutzen wollen, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an h.hildebrandt@grabow.de.

Grabow, den 23.09.2016

Kann
Amtsvorsteherin

**Mecklenburg-Vorpommern
Staatliches Amt für Landwirtschaft
und Umwelt Westmecklenburg**

Beginn der Managementplanung für drei europäische Schutzgebiete:

- DE 2735-301 „Alte Elde zwischen Wanzlitz und Krohn“,
- DE 2736-301 „Löcknitz-Oberlauf und angrenzende Wälder“
und
- DE 2835-303 „Meynbach bei Krinitz“

Für die o. g. Schutzgebiete wird mit der Erarbeitung eines Managementplanes begonnen. Hiermit werden die Verpflichtungen, die sich aus der europäischen FFH-Richtlinie (=Fauna-Flora-Habitat) ergeben, umgesetzt. Hauptziel der Richtlinie ist es, den günstigen Erhaltungszustand der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume und wildlebenden Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlicher Bedeutung zu bewahren oder ggf. wiederherzustellen. Als Auftakt der Managementplanung findet

**am 20. Oktober 2016, um 17:00 Uhr,
Generationshaus Fritz Reuter (Reuterhaus)
Kießerdamm 19 A in 19300 Grabow**

eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Auf der Veranstaltung werden die Regelungen zur Managementplanung und der Ablauf des Planungsprozesses dargelegt sowie das mit der Planerstellung beauftragte Planungsbüro vorgestellt. Ziel der Managementplanung ist die Umsetzung der naturschutzfachlichen Erfordernisse, die sich aus den Verpflichtungen europäischer Naturschutzrichtlinien (FFH- und Vogelschutz-Richtlinie) ergeben. Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg lädt alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere interessierte Anwohner und im Gebiet tätige Flächennutzer zu dieser Auftaktveranstaltung ein. Nähere Informationen, Dokumente und Hintergrundinformationen zum Planungsprozess finden Sie auch im Internet unter www.stalu-mv.de (Stichwortsuche: Gebietsname oder DE Nummer).

Die Planung wird aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und aus dem Haushalt des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern gefördert.

Schwerin, 14.09.2016

Amt Grabow
 Die Amtsvorsteherin
 Am Markt 1
 19300 Grabow

Grabow, den 14.09.2016

Öffentliche Bekanntmachung

Die Meldebehörde des Amtes Grabow weist alle Bürgerinnen und Bürger auf ihr Widerspruchsrecht gegen Datenübermittlungen und Melderegisterauskünften nach Bundesmeldegesetz (BMG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Mai 2013 (BGBl. I S. 1084), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. Februar 2016 (BGBl. I S. 130) hin.

Zur Erfüllung der in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Aufgaben, führt die Meldebehörde gemäß § 2/2 BMG ein Melderegister. In diesem Melderegister sind alle Personen, die im Zuständigkeitsbereich wohnen, zu registrieren.

Sie haben das Recht gegen die Weitergabe Ihrer persönlichen Daten Widerspruch einzulegen, indem Sie eine Übermittlungssperre beantragen. Eine Übermittlungssperre kann beantragt werden bei Melderegisterauskünften und Datenübermittlungen:

- **bei Alters- und/oder Ehejubilaren gemäß § 50/5 BMG i. V. m. 50/2 BMG**
 Eine Datenübermittlung erfolgt auf Nachfrage von Mandatsträgern, Presse oder Rundfunk bei begehen eines Alters- oder Ehejubilars.
- **an Adressbuchverlage gemäß § 50/5 BMG i. V. m. § 50/3 BMG**
 Eine Datenübermittlung an Adressbuchverlage darf zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, erfolgen. Die Daten dürfen nur zur Herausgabe von Adressbüchern genutzt werden.

- **in Vorbereitung von Wahlen oder Abstimmungen an Parteien u. a. gemäß § 50/5 BMG i. V. m. § 50/1 BMG**
 Eine Datenübermittlung darf im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen an Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen nur in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten erfolgen.
- **an das Bundesamt für Wehrpflicht gemäß § 36/2 BMG i. V. m. § 58c/1 Soldatengesetz**
 Eine Datenübermittlung zur Übersendung von Informationsmaterial erfolgt jährlich über Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden.
- **an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften gemäß § 42/3 BMG i. V. m. § 42/2 BMG**
 Eine Datenübermittlung erfolgt nur, wenn Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienangehörige haben, die nicht derselben oder keiner anderen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören. Familienangehörige sind der Ehegatte oder Lebenspartner, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern.

Vordrucke für die Beantragung einer Übermittlungssperre erhalten Sie in der Meldestelle des Amtes Grabow bzw. im Internet unter www.grabow.de.

Ein einmal eingetragener Widerspruch bleibt bis auf Widerruf bestehen.

gez. *Kriemhild Kant*
 Amtsvorsteherin

Empfänger:
 Amt Grabow
 SG Meldewesen
 Am Markt 1
 19300 Grabow

Erklärung

Hiermit möchte ich mein Recht auf Widerspruch gegen Datenübermittlung entsprechend des Bundesmeldegesetzes (BMG) in Anspruch nehmen.

Name Vorname

..... Geburtsdatum

..... Straße, Hausnummer

..... PLZ Ort

Ich bitte in den nachfolgenden angekreuzten Fällen Daten künftig nicht zu übermitteln:

Übermittlung an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen vor Wahlen und Abstimmung (§50 Absätze 1,5 BMG)

Übermittlung an mandatsträger, Presse und Rundfunk zu Alters- und Ehejubiläen (§50 Absätze 2,5 BMG)

Übermittlung an Adressbuchverlage (§50 Absätze 3,5 BMG)

Nur für Personen, die selbst keine öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften angehören, wenn Familienangehörige (Ehegatte, Lebenspartner, minderjähriges Kind, Elternteil eines minderjährigen Kindes) einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören:

Übermittlung von Daten an die öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften, die über die für Zwecke der Steuererhebung erforderlichen Daten hinausgehen (§42 Absätze 2,3 BMG)

Nur für Personen, die noch nicht volljährig sind:

Übermittlung an das Bundesamt für Personalmanagement zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften (§58c Absatz 1 Soldatengesetz, §36 Absatz 2 BMG)

..... Datum

..... Ort

..... Unterschrift

Informationen aus der Verwaltung

Mitteilung aus dem Ordnungsamt:

Die Stadt Grabow verkauft Brennholz

Eiche geschnitten auf ca. 3 m
Preis pro Raummeter: 22,16 EUR

Interessenten melden sich bitte beim Forstamt Grabow:
Ansprechpartner: Herr Mahler
Tel.: 038756 5140

Stadt Grabow
Der Bürgermeister

Neuer Grabow-Kalender ab nächste Woche im Verkauf

Ab nächste Woche können Sie den neuen Städtbaukalender der Stadt Grabow wieder käuflich erwerben. Der Kalender unter dem Motto „Unentdeckte Orte“ gibt Einblicke in Stadtansichten, wie man sie so vielleicht noch nicht gesehen hat. Außerdem geben Grabower Tipps für saisonale Gerichte. Es lohnt sich also. Den Kalender gibt es im Buchladen „Theodor Körner“, im Museum sowie im Bürgerbüro der Stadt Grabow.

Anmeldung der Schulanfänger des Amtes Grabow für das Schuljahr 2017/2018

**für die Grundschulen Grabow, Am Hufenweg 2
Balow, Am Wirtschaftshof 10**

Die Kinder, die bis zum 30.06.2017 sechs Jahre alt werden, sind mit Beginn des Schuljahres 2017/18 schulpflichtig. Auf Antrag der Erziehungsberechtigten können Kinder, die spätestens am 30.06.18 sechs Jahre alt werden in demselben Jahr mit Beginn des Schuljahres eingeschult werden, wenn sie für den Schulbesuch körperlich, geistig und verhaltensmäßig hinreichend entwickelt sind. Kinder, die für das Schuljahr 2016/17 zurückgestellt wurden, müssen erneut angemeldet werden.

An folgenden Tagen sind die Anmeldungen entsprechend der festgelegten Einzugsbereiche persönlich oder telefonisch möglich:

Grundschule Grabow, Hufenweg 2,

Tel.-Nr. 038756 28961

10.10.2016 - 14.10.2016 von 08:00 Uhr - 14:00 Uhr

Grundschule Balow, Am Wirtschaftshof 10,

Tel.-Nr. 038752 80713

10.10.2016 - 14.10.2016 von 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Sitzungskalender

Sitzungskalender Oktober

Grabow

Finanzausschuss	20.10.2016	18:30 Uhr	Sitzungssaal des Rathauses, Am Markt 1
Sozialausschuss	18.10.2016	18:30 Uhr	Sitzungssaal des Rathauses, Am Markt 1

Brunow

GV-Sitzung	26.10.2016	19:30 Uhr	Gemeindehaus Klüß, Dorfstraße 1
------------	------------	-----------	---------------------------------

Eldena

GV-Sitzung	03.11.2016	19:30 Uhr	Gemeindehaus, Bahnhofstr. 8, Eldena
------------	------------	-----------	-------------------------------------

Die jeweiligen Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den Öffentlichen Bekanntmachungen in den örtlichen Schaukästen.

Wir weisen darauf hin, dass es auf Grund des frühzeitigen Redaktionsschlusses zu Änderungen kommen kann bzw. die Liste der Termine nicht vollständig ist. Bitte beachten Sie daher die Öffentlichen Bekanntmachungen in den örtlichen Schaukästen.

Nichtamtlicher Teil

Gratulationen

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute zum Geburtstag übermitteln die Stadt Grabow sowie die Bürgermeister der amtsangehörigen Gemeinden allen Jubilaren im Monat Oktober

Stadt Grabow

Frau Liesbeth Beutel
Frau Edith Müller
Herrn Jürgen Schwanengel
Frau Margot Senftleben
Frau Paula Müller
Herrn Hugo Besch
Frau Ursula Saß
Frau Helga Lederhose
Frau Antje Rolof
Herrn Hans-Peter Vespermann
Herrn Rudolf Franz



80 Jahre
80 Jahre
75 Jahre
80 Jahre
85 Jahre
70 Jahre
70 Jahre
80 Jahre
75 Jahre
75 Jahre
70 Jahre

Frau Ingeborg Krüger
Herrn Lothar Hein
Frau Dagmar Baaske



90 Jahre
70 Jahre
70 Jahre

Gemeinde Brunow

Frau Dr. Waltraud Wiese

80 Jahre

Gemeinde Eldena

Frau Uta Florentz
Frau Ursula Prothmann
Frau Anke Rewoldt
Herrn Hans-Joachim Fink
Frau Freya John
Frau Dr. Gisela Eisenhaber



70 Jahre
80 Jahre
75 Jahre
80 Jahre
80 Jahre
70 Jahre

Gemeinde Gorlosen

Frau Annalisa Wobbe
Frau Ingrid Duwe



85 Jahre
70 Jahre

Gemeinde Muchow

Herrn Gerhard-Helmut Klawitter

80 Jahre

Gemeinde Prislich

Herrn Herbert Ballerscheff
Frau Edelgard Ulrich
Frau Anita Bosselmann



70 Jahre
85 Jahre
70 Jahre



Wir gratulieren



*zur goldenen Hochzeit
(50 Jahre)*

dem Ehepaar Dagmar und Dieter Baaske
in Grabow

dem Ehepaar Bärbel und Hans Ehlert
in Karstädt

dem Ehepaar Uta und Dietmar Nünchert
in Grabow

dem Ehepaar Brigitte und Fred Schmuhl
in Grabow

sowie

*zur eisernen Hochzeit
(65 Jahre)*

dem Ehepaar Christel und Werner Zetlitzer
in Grabow

**Wir wünschen allen Paaren auf diesem Weg alles Liebe
und noch viele schöne gemeinsame Stunden.**

Herzlichen Glückwunsch



Die Amtsfeuerwehr informiert

Volksbank Osterburg-Lüchow-Dannenberg unterstützt die Freiwillige Feuerwehr Eldena

Eldena. Die finanzielle Förderung von Vorhaben in Schulen, Kindergärten, Vereinen und Feuerwehren bildet auch in diesem Jahr wieder den Schwerpunkt der Zuschüsse, die die Volksbank Osterburg-Lüchow-Dannenberg eG als Zuwendung aus den Reinerträgen des VR-Gewinnsparens der Volks- und Raiffeisenbanken gewährt. Vor kurzem erfolgte die Übergabe eines Spendenschecks an die Freiwillige Feuerwehr Eldena.

1.000Euro erhielt die Freiwillige Feuerwehr Eldena für die Errichtung eines Schleppdaches.

Hildegard Schwebke, Serviceberaterin der Volksbank Osterburg-Lüchow-Dannenberg eG, freute sich, den Spendenscheck an den Wehrführer der Feuerwehr Eldena, Oberbrandmeister Oliver Kann, im Rahmen der Einweihungsfeier zu überreichen. Das Schleppdach gibt auch bei unbeständigem Wetter nun die Möglichkeit, Jugendausbildung und Kameradschaftspflege zu betreiben. Das restliche Geld konnte durch den Feuerwehr Förderverein e.V. und eine private Spende gesichert werden. Der Aufbau geschah als Gemeinschaftsprojekt aller Feuerwehrkameraden und wurde in Eigenleistung durchgeführt. Sven Wolter, Dachdecker der Dachdeckerei Linke, sowie Sven Kennessey, von der Dachdeckerei Tiedcke, halfen in Ihrer Freizeit und leiteten die Kameraden Fachmännisch an. Auch Andre Grodd der Inhaber der Firma Metallbau Grodd stand den Kameraden beim ganzen Projekt mit Rat und Tat zur Seite. Allen Helfern Recht Herzlichen Dank.

Die Reinerträge ergeben sich beim VR-GewinnSparen der Volksbank Osterburg-Lüchow-Dannenberg. Zusätzlich zu den Sparsummen und attraktiven Gewinnen fallen beim VR-Gewinnsparen aus den Überschüssen der Lotterie die sogenannten Reinerträge

an-Gelder die über die Volksbank an soziale und kulturelle Einrichtungen vergeben werden-wie gerade geschehen. Entsprechend der Anzahl der Lose, mit denen sich die Kunden der jeweiligen Volksbank-Geschäftsstelle an der Lotterie beteiligen, fließt so auch ein Teil der Spieleinsätze für einen guten Zweck in die Region zurück, wie jetzt zugunsten der FF Eldena.

Mit einem Einsatz von 5 Euro monatlich beteiligen sich rund 4000 Kunden der Volksbank an dieser attraktiven Lotterie. Das besondere hierbei ist, dass der monatliche Spieleinsatz 1 Euro beträgt und 4 Euro als Sparbeitrag am Ende des Jahres als Gesamtbetrag auf ein Sparbuch des Gewinnersparers wieder gutgeschrieben werden. Monatlich werden ca. 600 Kunden der VB OLD kleine und größere Gewinne ausgeschüttet. Im Rahmen der Sonderverlosungen haben Gewinnsparer zusätzliche Chance auf Traumreisen, Autos oder andere große Gewinne.

Oliver Kann, Wehrführer



Schulnachrichten

Der große Tag für die neue 1. Klasse

Balow. „Endlich geht es los“, so ungeduldig warteten die neuen Schulanfänger auf ihren großen Tag. Festlich gekleidet und ganz aufgeregt an der Hand von unzähligen Mamas, Papas, Omas und Opas erschienen die Kleinen bei strahlendem Sonnenschein zu ihrer Einschulung an der Grundschule Balow. Der Klassenraum war in den Ferien neu und freundlich gestrichen worden und war nun feierlich geschmückt. Jedes Kind durfte sich einen Platz aussuchen und dann ging es mit den Gästen in die Kulturarena. Dort begrüßte die Schulleiterin Frau Martens alle herzlich und trug das Gedicht von der Schultüte vor. Jeder Gegenstand, den Frau Martens in die Tüte legte, stellt eine besondere Bedeutung dar. Der Radiergummi z. B. dient dazu, dass man Fehler auch wieder wegradieren und dann von vorne beginnen kann. Übung macht den Meister und jedes Kind ist anders, einige lernen schnell und andere benötigen noch einmal einen Ansporn. Ein kleiner Teddy soll für die neuen Freunde stehen, die die Schulanfänger nun kennen lernen sollten, denn die Kinder der 2. Klasse waren auch zu Begrüßung gekommen. Und die waren genauso aufgeregt, hatten sie doch fleißig ein Programm eingeübt. Und alles klappte tadellos, der Beifall erfreute die Kinder sehr. Zum Schluss stellten alle Gäste einen Tunnel dar und alle Kinder fuhren als „Zug“, angeführt von ihrer Klassenleiterin Frau Kecks durch den Tunnel direkt in ihren Klassenraum. Hier nahmen alle ihre neuen Schulbücher in Empfang. Draußen warteten alle Gäste und übergaben den neuen Schülern die große Schultüte. Abschließend wurden dann noch schöne Fotos gemacht, um die Einschulungsfeier in schöner Erinnerung zu behalten. Wir wünschen allen Schülern viel Spaß und Erfolg in der Schule.

Bettina Kecks



Sportmännchen zu Gast an der Grundschule Eldena

Eldena. Der Kreissportbund Ludwigslust-Parchim führte zum Schulanfang an der Grundschule Eldena das Sportmännchen-Programm durch. Mit 70 Kindern ging es nach einem spielerischen Aufwärmprogramm auch schon los. An 6 ausgewählten Stationen stand nicht nur das sportliche Können im Vordergrund. Spaß und Spiel gehörten genauso dazu. Deshalb wurde unter anderem auch die Station Luftsprinten mit in das Programm aufgenommen. Hierbei mussten die frischgebackenen Schüler im Lauftempo eine Zeitung vor der Brust halten. Natürlich ohne Hände und deshalb auch gar nicht so einfach! Zu den anderen Stationen gehörte neben Indiaka-Weitwurf und Springseil, auch die Station Freihändig.

Den eigenen Körper mit der Hüfte auf einem Medizinball in der Waage zu halten, scheint für manche Schüler und Schülerinnen einfach zu sein. Körperspannung und Gleichgewichtssinn sind hierbei entscheidende Schlüsselfähigkeiten die nicht jeder beherrscht! Zum Schluss erhielten alle teilnehmenden Schüler und Schülerinnen eine Urkunde. Wer in allen Bereichen topfit war, konnte sich am Ende auch über ein Sportmännchen-Pin freuen.

KSB-Team



Das ist Teamwork!

Ludwigslust. Goethe-Gymnasium Ludwigslust - Ein neues Schuljahr hat begonnen und das heißt, es kommt frischer Wind auf an unsere Schule. Über 130 „kleine“ Siebtklässler hatten ihren ersten Schultag am Goethe-Gymnasium. An unserer Schule ist es Tradition, dass in den ersten drei Schultagen die Kennlerntage stattfinden. An diesen Tagen sollen die SchülerInnen (wie es der Name schon verrät) sich besser kennenlernen. Sie sollen allerdings auch gegenseitiges Vertrauen aufbauen. Wenn man irgendwo neu ist - bei einem neuen Job, in einer neuen Stadt oder eben in einer neuen Schule - fühlt man sich anfangs meist sehr unsicher. Und damit die neuen Schüler gerade am Anfang mehr Halt haben und sich etwas sicherer fühlen, gibt es unsere Teamer. Das sind Schüler und Schülerinnen der 10ten Klassen, die sich freiwillig gemeldet haben, um die neuen Schüler, aber auch die Klassenlehrer zu unterstützen und sie über das gesamte Schuljahr zu begleiten. Bereits in den Ferien haben sie gemeinsam mit den neuen Klassenleitern und Frau Stein diese Kennlerntage vorbereitet.

Zum Beispiel den Outdoorortag im Freien, wo alle Schüler gemeinsam spannende Aufgaben lösen und Teamspiele meistern mussten. Vertrauen und Teamwork waren hier Grundlage, damit es funktioniert. Die Klassenlehrer und die Teamer unterstützen dabei natürlich tatkräftig ihre Klassen.



Damit unsere „Neuen“ an der Mitgestaltung des Schullebens teilhaben können, wurde von den Teamern an diesen Tagen der Klassenrat eingeführt. Dieser ist ein wichtiges Werkzeug zur Demokratieerziehung aller SchülerInnen, um Wünsche und Vorhaben in die Realität umzusetzen oder gemeinsame Lösungen bei Sorgen und Problemen in der Klasse zu finden.

Auch die lebenswichtige 1. Hilfe-Ausbildung wurde in die Kennenlertage integriert, die alle SchülerInnen befähigt, im Notfall schnell und umsichtig zu handeln. Frau Lüdtko und zwei Schülerinnen des Schulsanitätsdienstes (Lilly Blaudszun und Michelle Lempke) waren mit viel Begeisterung bei der Arbeit mit den „Neuen“.

Herzlichen Dank an die Caritas Mecklenburg e. V., dem Kriminalitätsrat und der Suchtberatung Ludwigslust für die materielle Unterstützung.

Jetzt kann der „Alltag“ losgehen und bei Problemen, Fragen, wenn man sich in diesem Labyrinth von Klassenräumen verlaufen hat oder man einfach ein nettes Gespräch sucht, können sich unsere „Kleinen“ jederzeit an ihre Teamer wenden. Während dieser ersten Woche sind alle ein Stück näher zusammengerückt, es wurden Freundschaften geschlossen und sowohl Schüler, als auch Lehrer durften tolle Erinnerungen mitnehmen, so kann man jetzt auch den schulischen Alltag besser meistern!

Teamer der Kl. 10

„Die Steine“ haben abgedreht!!!

Im wahrsten Sinne des Wortes haben wir abgedreht - das Musikvideo „Augenblick“.

Wir, „Die Steine“ der Projektgruppe „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ und die Klasse 9.4 des Goethe-Gymnasiums Ludwigslust durften die Idee von Pia Steinhauer verwirklichen, die ein freiwilliges soziales Jahr im Zebef in Ludwigslust absolviert hat. Pia hatte sich im Rahmen des Filmwettbewerbs „Klappe gegen Rassismus“ mit einer eigenen Filmidee beworben und kam dann unter die Gewinner. Es wurde ein Musikvideo, unterlegt mit dem Titel „Zu Hause“ von Adel Tavil zum Thema Ausgrenzung.

Wir fanden das Thema von Anfang an sehr spannend, da wir es in unserer Gesellschaft jeden Tag mit Ausgrenzung und Mobbing zu tun haben. Dagegen etwas zu unternehmen lag uns sehr am Herzen.

Der Dreh des Videos war sehr aufregend, aber auch anstrengend-mussten doch viele Szenen wieder und wieder gedreht werden. Doch unsere Filmprofis motivierten uns immer wieder aufs Neue. Doch nun ist es geschafft- voller Stolz konnten wir unseren Film am 14. September im Schweriner Kino „Capitol“ anschauen, wobei vor lauter Emotionen sogar die eine oder andere Träne vergossen wurde. Nun wollen wir unseren Film so vielen Menschen wie möglich näher bringen, Ideen dafür haben wir schon genug. Unser Dank geht an Pia und ihr Team sowie an die Caritas Mecklenburg e.V. für die materielle Unterstützung.

Projektgruppe „Die Steine“



Non Classical Gung Fu Style

Neu in Grabow! Sport der anderen Art

Grabow. Die von Jesse Glover entwickelte Kampfkunst ist modern und individuell erlernbar. Es gibt keine traditionellen Übungen oder Formen. Die Kampfkunst basiert auf Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer, so dass der gesamte Körper in einer Entspannung trainiert wird, um eine stetige Grundspannung zu erhalten. Die Chi Sao (Klebende Hände) Übungen wurden auf das Wesentliche reduziert.

Ich habe Jesse Glover in Hamburg kennengelernt, nachdem ich bereits 7 Jahre Selbstverteidigung im Vollkontakt studiert hatte. Erst durch ihn konnte ich erkennen, dass es bestimmte natürliche Bewegungen gibt, die durch das Vernetzen von linker und rechter Körperseite sowie den Hüfteinsatz resultieren. Ich musste komplett umlernen und besitze heute eine Erfahrung im Bewegungssport von mehr als 20 Jahren.

Diese moderne Kampfkunst möchte ich an Interessierte weitergeben, wobei ein Grundalter von 16 Jahren notwendig ist, um komplexe Abläufe zu verstehen.

Selbst für ältere Personen ist die Kampfkunst interessant, da wir nicht höher treten als Hüfthöhe. Frauen sind durch ihre Weichheit beim Angriff nachgeben zu können, besonders geeignet. Wenn jemand richtig kämpfen lernen möchte, ist er bei dieser Kampfkunst richtig. Am Anfang wird langsam trainiert, um Verletzungen vorzubeugen. Der gesamte Körper wird aufgebaut bis man schließlich im Freikampf trainiert und den Angreifer beherrschen kann. Das macht Spaß und gibt Selbstvertrauen.

Wer Interesse hat, kann sich ab September immer montags um 16:00 Uhr in der Turnhalle Goethestraße in Grabow anmelden oder telefonisch unter 01578 8990 500.

Sport ist gesund für den Körper und beeinflusst unsere Ernährung, so dass wir zu einem besseren, gesunden Wohlfühlerlebnis kommen.

Oliver Sachrau



Kinder- und Jugendarbeit

Herbstferienspaß 2016

Montag, 24. Oktober 2016 - Erlebnistag in Wismar !

ca. 6 Stunden Spiel und Spaß im **Indoor - Spielpark „Mumpitz“** für alle ab Klasse 1
TN - Beitrag: 15,00 Euro

ODER

3,5 Stunden Badespaß im **„Wonnemar“** und zu **Mc Donalds** für alle Schwimmer ab Klasse 7
TN - Beitrag: 20,00 Euro (ohne Mc Donalds)

Abfahrt : Eldena Haltestelle Grundschule 8.30 Uhr
Abfahrt : Grabow Haltestelle Binnung 9.00 Uhr
Ankunft : Eldena Haltestelle Grundschule ca. 18.00 Uhr
Ankunft : Grabow Haltestelle Binnung ca. 18.30 Uhr

Freitag, 28. Oktober 2016 - Für alle Wasserratten nach Wittenberge !

ca. 6 Stunden mit Riesenkrokodil, auf der Wasserrutsche und im Strömungskanal
in der **„Prignitzer Badewelt“**

für alle Schwimmer ab Klasse 1 (mindestens Seepferdchen)
TN - Beitrag: 9,00 Euro

Treffpunkt am Bahnhof in Grabow : 8.30 Uhr
Ankunft am Bahnhof in Grabow : ca. 17.00 Uhr



Eure Anmeldungen nehmen gern entgegen :

DRK - Freizeithaus „Blue Sun“ während unserer Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 14.00 Uhr - 19.00 Uhr ☎ 038756 / 24256
Jugendclub Eldena ☎ 0171 / 3149464
DRK Hort Balow „De Lütten Setters“ 038752 / 80714

Herbst Sport Camp

für 6 bis 10jährige in Balow

60 €

24. - 27. Oktober 2016

4 Tage und 3 Nächte mit jeder Menge Spaß beim Sport, tollen Aktionen, mit deinen und neuen Freunden sowie motivierten Betreuern, die - wie ihr - für jeden Spaß zu haben sind.



Weitere Informationen & Anmeldung

Amtsjugendpfleger Amt Grabow
(038756) 50 3 27
m.klinkenberg@grabow.de

Kreissportbund Ludwigslust-Parchim
(03874) 66 66 47
info@ksb-ludwigslust-parchim.de

Sommer - Sonne -Strand -Me(h)e(r)

Ein Rückblick auf die Sommerferien des Amtes Grabow

Die Sommerferien und Einschulungsfeiern sind vorbei, der Alltag hat uns nun alle wieder. Da lohnt es sich doch mal auf das zurückzuschauen, was in den vorangegangenen Wochen so passiert ist. Vieles werden die Mädchen und Jungen über die letzten sechs Wochen Ferien mit ihren Freunden zu erzählen haben. Von Seiten des Amtes Grabow, schauen wir da auf viele gelungene Tagesveranstaltungen, wie beispielsweise den Fahrten in den Heide-Park nach Soltau oder den Erse-Park in Uetze ebenso zurück, sowie auf die tollen Tage der Mädchen und Jungen im Eldenaer Zeltlager und natürlich die beiden großen Ferienfreizeiten. Letztere führten uns beide Male an bzw. auf die Ostsee, denn während wir mit dem ersten Camp in diesem Jahr die wunderschöne Insel Usedom besuchten, verbrachten wir während des zweiten Camps sogar fünf Tage auf der Ostsee. Aber der Reihe nach.



Am ersten Ferientag hieß es für insgesamt 33 Kinder und ihre Betreuer auf nach Ückeritz. Nach einer langen Busfahrt wartete hier das Feriencamp Colorado mit seinen Bungalows auf uns und wurde für die kommenden neun Nächte unser Domizil. Von hier aus erkundeten wir die Insel und machten den nahegelegenen, wenn auch nur über 112 Stufen zu erreichenden Strand unsicher. Auf dem Programm standen beispielsweise Ausflüge zu Karl's Erlbisdorf, auf den Gutshof nach Mölschow, wo wir Körbe flechten und Seidentücher bemalen, Speckstein bearbeiten oder auch filzen konnten, wir waren in der Phänomonta in Peenemünde und sogar im Kletterwald. Neben einer Schatzsuche im Camp, einem Sandburgenwettbewerb und viel Spiel, Sport und Spaß, beispielsweise beim „Mensch-ärger-dich-nicht“ mit echten Spielfiguren und lustigen Wettkämpfen, blieb aber natürlich auch noch Zeit um in der Ostsee zu baden und am letzten Abend die tolle Stimmung bei einem Lagerfeuer am Meer zu genießen. Viel zu schnell vergingen die Tage in Ückeritz und so hieß es nach 10 Tagen wieder die Heimreise nach Grabow anzutreten.



Für einen Teil der Betreuer ging es dann auch schon daran, das zweite Camp wieder vorzubereiten, welches am 13. August startete und ein richtiges Abenteuer werden sollte, denn nicht nur,

dass wir uns mit Jugendlichen aus unseren Partnergemeinden in Swornegacie und Ricany trafen, was schon spannend genug ist, nein, wir wollten alle gemeinsam auf der Ostsee segeln gehen. Dazu trafen wir uns die ersten beiden Tage noch auf festem Boden in der Jugendherberge in Flessenow, um uns gegenseitig besser kennen und sprachlich auch verstehen zu lernen. Dann ging es Montag früh los nach Rostock, wo unsere beiden 3-Mast-Segler im Stadthafen auf uns warteten. Nachdem die letzten Einkäufe erledigt und alles an Bord verstaut war, ging es auch schon los und rauf auf die Ostsee, um die ersten Seemeilen unter echten Bedingungen unter den Kiel zu bekommen und um sich an Seegang, Wind und die Kommandos der Crews zu gewöhnen. Nach der Nacht in Warnemünde ging es sehr früh um kurz nach halb sechs am zweiten Morgen schon los in Richtung Sassnitz auf Rügen.



Insgesamt fast 14 Stunden verbrachten wir auf See, erlebten einen traumhaften Sonnenaufgang, aber auch Sturm und Gewitter und waren am Ende des Tages froh, als Sassnitz und der Hafen in Sicht kamen. Die kommenden Etappen nach Peenemünde und Swinemünde waren da dann eher kurz, aber nicht weniger schön. Das Tagesprogramm an Bord bestand aus Segel setzen, einigen Manövern, die es zu fahren galt und natürlich aus den Mahlzeiten, die selbst zubereitet wurden. Und den Rest der Zeit nutzten viele von uns, um sich mit den Jugendlichen aus Polen und Tschechien auszutauschen, Wasserbombenschlachten vorzubereiten, Gitarre zu spielen oder einfach nur Wind und Wellen zu genießen. Aber auch die Pflege einiger nicht so seefester Mitreisender stand auf beiden Schiffen auf dem Programm, so dass gerade diese Gruppe am Freitag froh war, den Hafen von Swinemünde erreicht zu haben.



Die beiden verbleibenden Tage verbrachten wir in der Jugendbegegnungsstätte in Kamminke, besuchten nochmals mit dem Fahrrad Swinemünde, werteten unsere Begegnung aus, trafen Verabredungen für die Zukunft und ließen den letzten Abend bei Musik und Tanz ausklingen, bevor am Sonntag die Heimreise für alle Gruppen anstand. Auch hier verging die Zeit viel zu schnell und uns bleibt am Ende nur, allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön zu sagen. Der Dank geht hier auch an alle finanziellen und materiellen Unterstützer der Feriencamps des Amtes Grabow. Weiterhin an das komplette Betreuerteam, dass mit viel Engagement und Einsatz die Tage für die Mädchen und Jungen zu etwas ganz Besonderem werden ließen. Auf hoffentlich ein Neues im kommenden Jahr!!

Neues aus dem Amtsbereich

Verlegung Stolperstein für die Familie Sabelak

Sehr geehrte Einwohner und Einwohnerinnen aus Grabow und Umgebung,

wir möchten Sie herzlich zur Verlegung der Stolpersteine für die Familie Sabelak einladen.

Ort: Grabow, Marktstraße 5/6
Zeit: 13. Oktober 2016, 16:20 Uhr bis 17:30 Uhr

Im Anschluss ist bei Interesse eine Gesprächsrunde um 18:00 Uhr im Reuterhaus vorgesehen. Ggf. wird das Programm bei Dauerregen nach der Verlegung im Reuterhaus gezeigt.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und weitere Gespräche zur lokalen Geschichte des Ortes.

Projektgruppe „Lokale Geschichte in Grabow“ & Jugendliche der Friedrich-Rohr-Schule

Friseurhandwerk „Neue Linie“ e.G. als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet



Die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben gewinnt als Faktor für Arbeitgeberattraktivität weiter an Bedeutung. Das Siegel „Familienfreundliches Unternehmen“ zeichnet Unternehmen im Landkreis Ludwigslust-Parchim aus, die ihre Mitarbeiter bei der Vereinbarkeit von Privat- und Erwerbsleben aktiv begleiten und aktiv unterstützen. Auch in diesem Jahr bekamen wieder zahlreiche Unternehmen aus dem Landkreis die Möglichkeit nach einem erfolgreichen Audit der familienfreundlichen Maßnahmen dieses Siegel zu erhalten.

Das Siegel macht sowohl nach innen

als auch nach außen, also auch für neue Bewerber, deutlich, dass im Unternehmen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie einen hohen Stellenwert hat und durch nachvollziehbare Maßnahmen unterstützt wird. Zu den Bewerbern zählte auch das Friseurhandwerk „Neue Linie“, dass sich kürzlich über die Verleihung des Siegels freuen durfte.

„Dies ist für uns eine große Anerkennung unserer Bemühungen unseren Arbeitnehmerinnen familienfreundliche Arbeitsbedingungen und ein leistungsförderndes soziales Klima zu bieten“, erklärt Vorstandsvorsitzende Viola Hagen. Bei verschiedenen Besuchen im Unternehmen bewertete die Jury neben den familienfreundlichen Arbeitszeiten auch diverse Aktivitäten und Angebote für die Mitarbeiter, wozu auch Fortbildungsangebote, Mitarbeiterprämien, gemeinsame Freizeitaktivitäten und Betriebsfeiern sowie natürlich eine leistungsgerechte Vergütung gehören. Am Ende gehörte die „Neue Linie“ e.G. in diesem Jahr zu den ausgezeichneten Firmen. Zur Genossenschaft gehören heute 7 Friseursalons, 3 Außenstellen, 2 Kosmetik- und Fußpflege-Studios, 2 Friseure in Alten- u. Pflegeheimen mit insgesamt 41 Mitarbeitern zum Unternehmen. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Handwerksunternehmen durch das fachliche Können, Kundenfreundlichkeit und Service einen guten Ruf in der Region aufgebaut und gefestigt.

Dazu gehört auch die Friseurmeisterin und Lehrausbilderin Simone Datzko, unter deren Anleitung die Lehrlinge oft zu den Jahrgangsbesten gehörten und erfolgreich an Landesmeisterschaften oder Großveranstaltungen teilnahmen.

„In all den Jahren ging es darum, das Unternehmen stabil am Markt zu halten und gleichzeitig jedem Mitarbeiter das Gefühl eines sicheren Arbeitsplatzes zu geben. Ein zuverlässiges und motiviertes Team sind die Voraussetzung dafür, auch in Zukunft allen Herausforderungen gewachsen zu sein“ betont die Vorstandsvorsitzende weiter. Ein Vertreter der deutschen Wirtschaft sagte einmal: „Glückliche Menschen gehen in ihrer Arbeit auf, aber niemals unter“. Dem gibt es nichts hinzuzufügen. Wir gratulieren an dieser Stelle dem gesamten Team und wünschen auch weiterhin viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit.

Diana Ottoberg



Eine kleine Perle in Grabow wiederentdeckt

Grabow. „Wir können hier in Grabow nicht nur die ganz großen Dinge, wie unsere Schützenhauseröffnung im vergangenen Jahr, feiern. Bei uns bekommen auch die kleinen und schönen Dinge ihre Aufmerksamkeit. Und deshalb freue ich mich sehr, dass wir eine kleine, sehr hübsche und besonders bunte Perle der Stadt heute nach erfolgreicher Sanierung übergeben können“, so Grabows Bürgermeister, Stefan Sternberg, während eines kleinen Empfangs zur Fertigstellung des Gebäudes in der Wachtstraße 1.



Direkt hinter der Rehberger Brücke, dem Tor zur Innenstadt, begrüßt nun das kleine Fachwerkhaus mit seiner bunten Fassade die Gäste der Stadt und macht Lust auf mehr. „Ich gebe zu, anfänglich war ich von den Vorstellungen der Denkmalbehörde bezüglich der Farbwahl, die wohl aus den Jahren kurz nach 1900 stammt, nicht begeistert, doch inzwischen finde ich, dass dieses Haus wirklich wunderschön geworden ist.“, so Sternberg weiter. Und auch Wulf-Peter Bosecke, Geschäftsführer der Stadtwerke Ludwigslust-Grabow, ist begeistert von dem Ergebnis, das die Denkmalbeauftragten und Sanierungsfirmen hier geleistet haben: „Wir haben als regionaler Versorger hier in Grabow in den vergangenen Jahren sehr viele Projekte verwirklichen können. Und das deutlich schneller als die Berliner mit ihrem einen Flughafen. Mein Dank gilt dabei natürlich vor allem dem Sanierungsträger und den am Bau beteiligten Firmen. Ich freue mich, dass wir noch in diesem Jahr mit unserem Kundencenter in die Räumlichkeiten einziehen werden und so gerade dem Kunden in der Region deutlich mehr Dienstleistung vor Ort bieten können.“ Und auch Architekt Sven Buck dankte den beteiligten Firmen für die gute Zusammenarbeit, die dieses tolle Ergebnis hervor brachte und das, trotz einiger Probleme während der Bauphase, ohne gravierende Kostenüberschreitung. So konnte die Stadt ein weiteres Projekt im Rahmen ihrer Städtbausanierung abschließen, dem im kommenden Jahr weitere folgen werden.

Diana Ottoberg



Projekt 2020 schreitet weiter voran

Grabow. Es tut sich was in der Marktstraße 12. Das Projekt „Grabow 2020“ schreitet weiter voran. Anfang September begannen mit der Bauanlaufberatung die Bauarbeiten im ehemaligen Mittagssimbiss der Firma Gollnik. Dank der monatelangen Bemühungen des Bürgermeisters ist dies ein wichtiger, entscheidender Schritt auf dem Weg zur weiteren Belebung der Innenstadt. Damit wird es nach alter Tradition voraussichtlich ab 1. Dezember einen Bauernmarkt mit Fleischerei am Markt geben. Ein Bauernmarkt soll im Frühjahr 2017 folgen.

Beeindruckendes Konzert eines erfolgreichen Nachwuchskünstlers

Grabow. Im vergangenen Jahr feierten die Festspiele MV mit ihrem Auftaktkonzert im Grabower Schützenhaus eine glanzvolle Premiere. Schon damals zeigte sich Festspiel-Intendant Dr. Markus Fein beeindruckt von dem Ensemble und der großartigen Akustik im Saal und meinte, das Schützenhaus sei als neu gewonnene Spielstätte der Festspiele MV in seiner Art einmalig. Und auch zu Beginn des Preisträgerkonzerts am vergangenen Mittwoch betonte er nochmals seine Begeisterung für Grabow: „Wer die Chance hat einmal eine halbe Stunde mit dem Bürgermeister durch diese wunderschöne Stadt zu gehen, der möchte sich hier entweder beruflich niederlassen, hier wohnen oder zumindest ein Wochenende hier Urlaub machen“.

Kein Wunder also, dass Grabow für ihn bereits nach zwei Festspielkonzerten fest in die Spielstättenfamilie aufgenommen und der Vertrag verlängert wurde.

Für Grabow sei dies eine ganz besondere Auszeichnung, schließlich bekomme man so die Möglichkeit namhafte und erfolgreiche Musiker nach Grabow zu ziehen, betonte Bürgermeister Stefan Sternberg.

Und so war es nach dem glanzvollen Auftritt von Martynas im September 2015 in diesem Jahr der ungarische Trompeter Tamás Pálfalvi, den die Festspiele für das Konzert in Grabow gewinnen konnten und der damit gleichzeitig mit dem WEMAG-Solistenpreis 2015 geehrt werden sollte.

Untersützt durch die Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH und B+K Bau und Kunst Sven Buck und Partner, die sich seit Jahren als Partner der Festspiele MV engagieren, bot sich den Gästen im ausverkauften Schützenhaus ein Musikgenuss der Extraklasse. Der 25-jährige Tamás Pálfalvi begeisterte zusammen mit dem ungarischen Pianisten János Palójtay und der französischen Kontrabassistin Laurène Durantel das Publikum mit klassischen und zeitgenössischen Werken.



In dieser außergewöhnlichen Instrumentenkombination boten die drei Nachwuchskünstler ein schwungvolles Programm mit Werken von Gershwin, Piazzolla, Bartók und Liszt und schlugen dabei einen Bogen von selten gespielten Werken wie der Trompeteria von András Gábor Virágh oder László Dubrovays Wazer und Scherzo bis zu bekannten Klassikern wie Gershwins Rhapsody in Blue und Bartóks Rumänischen Volkstänzen. Alle drei Künstler brillierten zudem mit ihren Soloauftritten.

Tamás Pálfalvi wurde nach seinem Auftritt in Groß Schwansee für den WEMAG-Solistenpreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern 2015 ausgewählt. Der in Ungarn geborene Trompeter gewann mit 15 Jahren den 1. Preis und den „Großen Preis“ des nationalen Trompetenwettbewerbs Ungarn, worauf weitere internationale Auszeichnungen folgten. WEMAG-Vorstand Caspar Baumgart und Festspiele-Intendant Dr. Markus Fein überreichten am Ende des wirklichen einzigartigen Konzerts den mit 5.000 Euro dotierten WEMAG-Solistenpreis. „Wir verbinden damit den Wunsch, dass die Künstlerkarriere eines jungen Musikers in Mecklenburg-Vorpommern startet und die WEMAG dabei Unterstützung geben kann“, so Baumgart.

Diana Ottoberg



Mit einem Baum Traditionen bewahren

Grabow. Vor gut einem Jahr wurde vor dem Grabower Schützenhaus eine Eiche zu Ehren des Grabower Traditionsunternehmens Ed. Prosch KG gepflanzt. Nun ehrte die Stadt mit der Widmung einer weiteren Eiche am Schützenhaus das seit über 150 Jahren währende Engagement der Familie Heinsius in Grabow.

Es war eher zufällig, dass Bürgermeister Stefan Sternberg die Familie Heinsius ausgerechnet am 25. September zu diesem schönen Anlass zum Schützenhaus einlud, denn an diesem Tag hätte Theodor Heinsius, Inhaber der Goldleistenmanufaktur, seinen 90. Geburtstag gefeiert. Um so schöner war es für seine Witwe Waltraud Heinsius und ihre Tochter Annett Schröder-Smakmann, dass aus diesem Grund die ganze Familie beisammen war und so diesen schönen Moment miterleben durfte.



Bürgermeister Stefan Sternberg betonte in seiner Rede das große Engagement der Familie für die Stadt. So habe er bei Archivrecherchen etwas gefunden, das bisher nicht einmal den Angehörigen bekannt war. Nämlich dass die Familie 1917 selbst eine Stiftung in Grabow begründet hat, die sich damals um hörgeschädigte und benachteiligte Kinder aus armen Familien kümmerte. Fasziniert nutzte Waltraud Heinsius natürlich das Angebot des Bürgermeisters in der dazu gefundenen Akte zu stöbern.



Eine Widmungsurkunde soll die Familie daran erinnern, dass Ihnen zu Ehren eine Eiche im Grabower Schützenpark wachsen und gedeihen wird. Zusätzlich wird künftig ein Stein mit der Inschrift „Familie Th. Heinsius - Tradition seit 1866“ an die Familie erinnern. Den feierlichen Anlass umrahmte das Grabower Böllercorps mit Salutschüssen, sowie das Schwarze Corps der Grabower Schützenzunft, deren Mitglied Theodor Heinsius selbst einmal war.

Diana Ottoberg

Neue Ausstellung „Fundstücke“ im Museum

Fundplatz 32: Kirchenplatz (ehem. Friedhof)
Fundplatz 98: Am Markt 2 (Keller des alten Museums)

Bei baubegleitenden archäologischen Grabungsarbeiten im Jahre 2015 entdeckte der zuständige Archäologe Rolf Schulze interessante Fundstücke, die nun zum Teil in dieser Ausstellung gezeigt werden.

Kirchenplatz

Es ist allgemein bekannt, dass der Grabower Kirchenplatz früher einmal als Friedhof diente. Und da der Platz zum Bodendenkmal „Altstadt Grabow“ gehört, war es keine Überraschung, als im Juli 2015 bei Bauarbeiten zur Erneuerung der Kanalisation erste Gebeine auftauchten. Es waren Gebeine von Männern, Frauen und

Kindern - ganz normale Grabower Bürger, die im späten 17. und 18. Jh. in unserer Stadt gelebt haben.

Sie wurden dokumentiert, sorgfältig geborgen und nach der Untersuchung wieder begraben. Diesmal auf dem heutigen Grabower Friedhof. Die Untersuchungen lieferten allerdings einige Überraschungen: So konnte nachgewiesen werden, dass der Friedhof auch noch nach dem Stadtbrand von 1725 für Bestattungen genutzt wurde.

Mehrere Sonderbestattungen zeigten, wie verbreitet „mittelalterlich“ anmutende abergläubische Vorstellungen noch im 18. Jh. waren. Man schreckte nicht einmal davor zurück, bereits begrabene Tote wieder auszugraben und die sterblichen Überreste zu manipulieren. In einem anderen Grab fand man etwas für die Frühneuzeit eher Seltenes: eine Grabbeigabe.

Die Ausstellung zeigt an Hand von hervorragenden Fotos (die freundlicherweise vom Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V zur Verfügung gestellt wurden) die Grabungsstellen und deren Inhalt.



Skelett vom Kirchenplatz (Foto: Landesamt für Kultur u. Denkmalpflege M-V)

Am Markt 2

Als die Bauarbeiten für die neuen Sitzbänke mit Wasserspiel am Markt begannen, konnten die Archäologen schon vorab damit rechnen, etwas zu finden, denn hier hatten bis 1945 zwei Anfang des 18. Jh. erbaute Fachwerkhäuser gestanden. Die Grabungsarbeiten zeigten dann schnell, wie berechtigt die Erwartung war. Es fanden sich nicht nur Reste der beiden Fachwerkhäuser, sondern auch Teile eines vermutlich weitaus älteren Feldsteinkellers aus der Zeit vor dem Stadtbrand von 1725, vielleicht sogar noch aus dem Mittelalter. Die große Überraschung waren aber die zahlreichen Funde aus dem Bestand des ersten, 1934 gegründeten und 1945 abgebrannten Grabower Museums.

Es befand sich im OG des Fachwerkhäuses Am Markt 2 und enthielt in sechs Räumen eine reichhaltige Sammlung zur Stadtgeschichte. Geräte zum Handwerk, Amtsladen, Symbole und Fahnen der Zünfte wurden neben Hausrat und Ausgrabungsstücken der Frühzeit gezeigt. Auch alte Waffen, wie französische Kürassiersäbel befanden sich in der Ausstellung. Ein ganzer Raum war dem Schützenverein gewidmet. Von all diesen Sachen ist uns eine umfangreiche, wenn auch unvollständige Kartei geblieben. In dieser Ausstellung wird nun ein kleiner Teil der Fundsachen aus dem alten Museum gezeigt. Dabei ist kaum etwas mit Inventarkarten zu belegen. Wahrscheinlich ist in den verschütteten Kellerräumen, die nicht baubegleitend archäologisch angesehen werden konnten weiteres Inventar zu finden.

Der oberirdische Teil des Hauses ist wohl bald nach der Zerstörung abgetragen worden. Es war Nachkriegszeit. Sicher fand auch mancher Topf und Teller noch Verwendung bei der notleidenden Bevölkerung. Darüber gibt es leider bisher keine Nachricht. Wir müssen uns in dieser Ausstellung mit den Scherben von Geschirr, Gläsern und Vasen und Fragmenten von Handwerkssymbolen, Ofenplatten, Nähmaschinen und Mangeln begnügen, die uns im Zusammenhang mit ausgelegten Inventarkarten einen kleinen visuellen Überblick über den Inhalt des ersten Museums geben.



Fundstücke aus dem alten Museumskeller (Foto: H. Huth, Museum)

Im Erdgeschoss des Hauses befand sich die Polizeiwache. Wahrscheinlich sind die geborgenen Waffen(reste) aus der NS-Zeit dort eingelagert gewesen.

Das zweite angrenzende Fachwerkhaus Am Markt 3 brannte gleichzeitig ab. Es wurde 1945 von Kaufmann August Neumann bewohnt und bewirtschaftet. Im Erdgeschoss befand sich sein Geschäft für Eisen- und Kurzwaren, Haus- und Küchengeräte. Dieses Grundstück wurde im Zuge dieser Ausgrabungen nicht berührt.

Hannelore Huth

Öffnungszeiten des Museum:

Dienstag und Freitag von 09:00 bis 11:00 Uhr
Mittwoch, Sonntag u. Feiertag von 14:00 bis 16:00 Uhr

65 Jahre ein Herz und eine Seele



Grabow. Mit einem Lächeln im Gesicht ergreift Friedhelm Driessmann die Hand seiner Frau Wilma und meint: „Wir haben es schon ganz schön lange miteinander ausgehalten. Oder?“ Seit 65 Jahren sind die beiden verheiratet und feierten am 31. August ihre Diamantene Hochzeit. Auch wenn es natürlich immer wieder mal ein Auf und Ab im gemeinsamen Leben gab, die beiden hielten stets zusammen und sind nach eigener Aussage auch heute noch verliebt wie am ersten Tag. Angefangen hat alles auf der Silvesterparty 1948 im Schützenhaus. Zum Klassiker „Oh du wunderschöner deutscher Rhein“ forderte der heute 85jährige die hübsche Wilma auf und verliebte sich auf Anhieb in sie. Drei Jahre später wurde geheiratet. Schon bald vervollständigten das junge Glück zwei Kinder, die ihnen später 4 Enkel und 3 Urenkel bescherten. Wie bei vielen Paaren in der Nachkriegszeit war das tägliche Leben auch für Wilma und Friedhelm von Entbehrungen gezeichnet. Anfänglich musste ein Zimmer für die kleine Familie reichen, etwas später wurden es 1 1/2 Zimmer mit Küchennutzung. Erst Mitte der 60er Jahre konnte sich das Paar ein eigens Haus bauen, in dem sie auch heute noch wohnen und sich sehr wohl fühlen. „Mein Mann macht immer noch ganz allein seinen Garten, da habe ich nichts drin zu suchen.“, erzählt die inzwischen 83jährige voller Stolz darüber, dass beide immer noch gesundheitlich gut drauf sind und ihr gemeinsames Leben in vollen Zügen genießen können. Und so war zum Festtag der Diamantenen Hochzeit natürlich die gesamte Familie eingeladen. Auch wir wünschen dem Paar an dieser Stelle nochmals alles Gute und natürlich noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Diana Ottoberg

Deutsch-Rumänische Freundschaft festigen

Grabow. In der letzten Ferienwoche weilte eine sechsköpfige Delegation von Jugendlichen aus Rumänien in der evangelischen Partnergemeinde Grabow. Seit mehreren Jahren besteht bereits die freundschaftliche Verbindung zwischen Grabow und Bascfalu. Dazu gehören auch regelmäßige Besuche. Nachdem im vergangenen Jahr eine kleine Delegation aus Grabow zu Besuch in Sacele, einem Vorort von Brasov/Kronstadt im Herzen Siebenbürgens war, konnte Pastor Matthias Wanckel nun die sechs Jugendlichen in Begleitung von Pator Istvan Barcsa, der 2007 für ein Jahr als Vikar in Grabow tätig war, in Grabow begrüßen. Neben zahlreichen Ausflügen und Freizeitaktivitäten stand natürlich auch ein Besuch im Rathaus auf dem Programm.



Bürgermeister Stefan Sternberg, selbst Gemeindeglied der Kirchengemeinde Grabow, ließ es sich natürlich nicht nehmen die jungen Leute persönlich zu begrüßen und mit ihnen einen kleinen Rundgang durchs Rathaus zu machen. Die Jugendlichen staunten nicht schlecht, was Sternberg über das ehrwürdige Haus und seine manchmal auch lustigen Geschichten zu berichten wusste. Am Ende gab es noch ein paar kleine Präsente zur Erinnerung zum Mitnehmen.

Diana Ottoberg

Grabow erneut Stempelstelle und Tour-Stopp der velo Classico

Grabow. Eigentlich wollten sich Elke und Axel Schwarz aus Salzgitter Bad vor ein paar Wochen neue Mountainbikes kaufen. Doch der pure Zufall spielte ihnen noch rechtzeitig einen Zeitungsbeitrag über das geplante Vintage-Rad-Event „Velo Classico“ in die Hände. Das radsportbegeisterte Ehepaar zögerte keine Sekunde: Statt Mountainbikes legten sich Elke und Axel Schwarz vier Jahrzehnte alte Fahrrad-Oldies zu, mit denen sie am 18. September von der Barockstadt Ludwigslust aus durch die mecklenburgische Landschaft radelten. „Ich sitze überhaupt erst zum vierten Mal im Sattel meines neuen alten Zweirades aus dem Jahr 1975“, verrät Elke Schwarz bei ihrem kurzen Tour-Stopp vor dem Grabower Schützenhaus, während sie genussvoll in ein Grabower Küsschen beißt.



Laut Angaben des Veranstalters etwa 150 Teilnehmer der 150 km langen Helden- sowie der ca. 90 km langen Liebhaber-Runde passierten die Stempelstelle in der Eldestadt. „Eine tolle Runde, tolle Leute, super Organisation und dann trägt auch noch das Wetter mit.“ Diesen Eindruck nehmen Harald Rau und Nicole Steinland von ihrer ersten Velo-Classico-Teilnahme mit in ihre Heimatstadt Templin, wo sie am Wochenende schweren Herzens sogar eine andere sportliche Veranstaltung sausen ließen. „Doch wir wollten unbedingt hier dabei sein“, gestand das Paar, das das Starterfeld mit einem Schweizer Militärvelo, Baujahr 1947, und einem Diamant Sportrad aus der Zeit Anfang der 1980er Jahre bereicherte. Das positive Feedback dürfte den Organisatoren der Velo Classico wie Musik in den Ohren geklungen haben. Sei man nämlich felsenfest davon überzeugt, dass dieses sehr, sehr schöne Event langfristig spürbare Synergieeffekte für das Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern bringen wird, insbesondere für das Binnenland als Äquivalent zur überfüllten Ostseeküste.



Bauarbeiten für neue Kita gehen in die Endphase

Grabow. Überall wird fleißig gearbeitet ... Die Bauarbeiten am Ersatzneubau der Kita „Birkenwäldchen“ schreiten zügig voran. Schon Anfang November soll die Einrichtung übergeben werden. Während im Außenbereich die ersten Spielgeräte aufgestellt werden, sind die meisten baulichen Arbeiten im Innenbereich bereits abgeschlossen. Es fehlen die letzten Malerarbeiten, bevor dann mit der Innenausstattung der Räume begonnen werden kann. In wenigen Wochen werden die Kinder der ehemaligen Kita „Birkenwäldchen“ hier einziehen. Während die unteren Räume hauptsächlich für die Krippe und integrative Gruppen sowie einen Therapieraum vorgesehen sind, locken im oberen Bereich große, helle Räume, ein Spielflur mit Glaskuppel, eine Kinderküche und ein Gemeinschaftsraum die Kindergartenkinder. Das alles zusätzlich erreichbar durch einen Fahrstuhl, um so auch den Kindern der integrativen Gruppen den Zugang nach oben problemlos zu ermöglichen. Mit viel Liebe wurde hier ein Konzept umgesetzt, das alle Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt. „Das gesamte Team war in die Vorbereitungen eingebunden, und auch bei der Farbgebung habe ich den Mitarbeitern fast freie Hand gelassen. Schließlich sollen sie sich hier mit ihren kleinen Sprösslingen auch wohl fühlen“, erzählt Dietmar Jonitz, Geschäftsführer des DRK Kreisverbandes Ludwigslust, der diese Kita mit Unterstützung der Stadt Grabow baut. Circa 2, 8 Millionen Euro, davon allein 220.000 Euro für den Außenbereich werden hier investiert, damit sich künftig 120 Kinder, damit 30 mehr als bisher, in der neuen Einrichtung wohl fühlen. Alle unteren Gruppenräume sind mit einer Terrasse versehen, der Grünstreifen zur Straße soll als Abenteuerweg in das Außenanlagenkonzept eingebunden werden und kleine Hügel sorgen dafür, den Spielplatz abwechslungsreich zu gestalten. Schallschutzfenster und eine integrierte Raumabluft sorgen für ein frisches und doch gleichzeitig ruhiges Raumgefühl. Noch steht der Name der neuen Einrichtung nicht endgültig fest, aber auch hier will Jonitz dem Team die Entscheidung überlassen. Das Betriebserlaubnisverfahren läuft noch. Angestrebt ist es jedoch, in Kooperation mit der Grabower Süßwaren GmbH für Öffnungszeiten zu sorgen, die auch den im Schichtdienst tätigen Müttern entgegen kommen.

Diana Ottoberg



aus einem exklusiven Angebot aktueller Kinder- und Jugendbücher wählen. In einem Abfragegespräch bei Rückgabe des Buches musste jeder Teilnehmer Fragen zu diesem beantwortet werden. War er erfolgreich, so bekam er einen Eintrag in sein Leselogsbuch. Bereits für ein gelesenes Buch wurde der Teilnehmer mit einem Zertifikat belohnt, welches nach den Ferien zusammen mit dem Leselogsbuch den Deutschlehrern vorgelegt werden kann. Diese können die Leseleistung mit einem Eintrag ins nächste Schulzeugnis, einem Hausaufgabenjoker oder sogar einer guten Deutschnote honorieren.



Auf der Abschlußparty am 15. September 2016 erhielten alle erfolgreichen Clubmitglieder dann ihr Zertifikat und ein Geschenk, das sie an ihre Teilnahme erinnern wird. In fröhlicher Runde und mit einem leckeren Eis der Wahl, fand unser „Ferien-Lese-Lust-Projekt 2016“ einen würdigen Abschluss.

Unser DRK-Freizeithaus „Blue Sun“ informiert



Es sind noch Plätze frei ...

für einen PC-Grundkurs

ab	Donnerstag	27. Oktober 2016
	Dienstag	01. Oktober 2016
	Donnerstag	03. Oktober 2016
	Dienstag	08. November 2016
	Donnerstag	10. November 2016
	Dienstag	15. November 2016
	Donnerstag	17. November 2016
bis	Dienstag	22. November 2016

jeweils von 17:30 Uhr - 19:30 Uhr

- ohne Altersbeschränkung - seniorenfreundlich -

Bei Interesse für diesen Kurs können Sie bei Frau Brüning im DRK-Freizeithaus „Blue Sun“ im Kießerdamm 19 a bzw. telefonisch unter 038756 24256 während der Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr

weitere Informationen erhalten bzw. sich anmelden.

Begeistert von Technik und Natur in Mecklenburg

Wanzlitz. Die Forstbetriebsgemeinschaft Wanzlitz besichtigte anlässlich ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung am 3. September vormittags die historische Ringofenziegelei in Benzin bei Lübz. Mit großem Interesse ließen wir uns durch dieses imposante Industriedenkmal führen, hörten und schauten neugierig zu wie Anno dazumal die für unsere Gegend so typischen roten Ziegelsteine aber auch Ornamentsteine und Drainagerohre hergestellt wurden und wie die alte Technik des Hoffmannschen Ringofens funktionierte.



Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Grabower Stadtbibliothek am Ferien-Lese-Projekt des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Mitmachen konnten alle Schüler der 4. - 6. Klassen. In Veranstaltungen, die kurz vor Ferienbeginn durchgeführt wurden, erhielten die Schüler alle wichtigen Informationen zu diesem Leseclub. Die Anmeldung war kostenlos und zu jeder Zeit möglich. Während der Sommerferien konnten die Clubmitglieder ihre Lieblingsbücher

Die Arbeit des Zieglerhandwerks wurde mithilfe dieser ursprünglich mit Dampfkraft getriebenen Maschinen um ein Vielfaches effektiver. Der Film über die letzte Schicht am 1. Juli 1990 war absolut sehenswert, aber stimmte auch ein wenig traurig. Schade, dass uns eine Fahrt mit der Lorenbahn nicht möglich war.



Der Eine oder Andere machte sich daher zu Fuß auf den Weg, um das lehmige Gelände zu erkunden und ein Gefühl für die frühere harte Arbeit zu bekommen.

Nach dem Mittagessen ging es dann mit dem Bus weiter nach Crivitz, wo uns der Forstamtsleiter im (Un-)Ruhestand Hans Jürgen Heine aus Gädebehn in Begleitung der Crivitzer Bürgermeisterin Britta Brusch-Gamm zu einer Führung durch das Arboretum (Baumpark) erwartete. Dass die Natur, allen voran die Bäume, seine Passion sind, das war ihm anzumerken. Mit seinem umfangreichen Wissen und seinen vielseitigen Geschichten und Anekdoten sowie kritischen Betrachtungen konnte er die gesamte Gruppe in den Bann ziehen und für diesen Baumpark, der 2007 als Ausgleichsfläche für die Ortsumgehung entstanden ist, begeistern. Auch für erfahrene Waldbesitzer gab es reichlich neue Erkenntnisse.



Die anschließende Kaffeetafel im Freien, die mit Unterstützung von Ehefrau Heine nebst Nachbarin aufgebaut wurde, war bei bestem Sonnenschein ein gelungenes Ereignis. Und getreu dem Motto „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder“, wurden noch einige Liedverse - selbstverständlich passend zu Feld und Wald - angestimmt.

Abgestimmt wurde am Ende des Tages noch über den Vorstand, der entlastet und einstimmig wieder gewählt wurde. Der Vorsitzende Ulrich Petzak erörterte die aktuelle Holzmarktlage und die Erlösaussichten aus dem Holzeinschlag. Außerdem erinnerte er nochmals daran, dass er altersbedingt nicht ewig weitermachen werde und bis zur nächsten Wahl ernsthaft über Alternativen nachgedacht werden müsse.

Angelika Latta

Joachim Stüdemann ist Grabows neuer Schützenkönig

Grabow. Das erste Septemberwochenende stand nicht nur im Zeichen der ABC-Schützen. Auch die Mitglieder der Grabower Schützengniff von 1655 e.V. haben an diesem Wochenende wieder eine neue Majestät in ihren Reihen gesucht. Nach dem Eröffnungsschuss durch den Grabower Bürgermeister Stefan Sternberg traten fast 30 Schützen in einer festgelegten Reihenfolge zum alljährlichen Königsschuss an. Schuss um Schuss setzten sie dem hölzernen Vogel zu, um eine der begehrten Trophäen zu erkämpfen. Doch den glücklichen Treffer und somit das Filetstück hielt am Ende der Schützenbruder Bäckermeister Joachim Stüdemann in seinen Händen. Als einer der Gründungsmitglieder der Grabower Schützengniff hatte er sich einen lang gehegten Wunsch erfüllt, und auch seine Frau Helga freute sich über den Erfolg ihres Mannes. Bei der feierlichen Proklamation des neuen Königspaars vor den Schützenhaus wurde auch die neue Jugendkönigin Julia Schleiff geehrt. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Gastvereinen bedanken, die uns seit Jahren die Treue und Ehre erweisen und an unserem Schützenfest teilnehmen. Gemeinsam mit Ihnen feierten die Schützen im Saal des Schützenhauses ihr kleines Fest.



Am Sonntag fand der Frühschoppen wetterbedingt im Schützenhaus statt. Für die kleinen Besucher dieser Veranstaltung haben die Schützen ein Vogelstehen durchgeführt. Für die drei Erstplatzierten standen Pokale bereit und die nachfolgenden Platzierungen erhielten einen kleinen Trostpreis. Es ist sehr schade, dass sich nur wenige Grabower auf dem Weg machten, um einen schönen Tanzabend im Schützenhaus oder einen gemütlichen Frühschoppen mit der Grabower Blasmusik am Wahlsonntag zu erleben. Viele Stunden wurden für die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen geleistet, die so nicht die richtigen Würdigungen fanden. Man möge es mir verzeihen, aber ich kann es nicht verstehen, wenn man schon am Wahlsonntag in das Wahllokal des Schützenhauses geht, warum kann man sich nicht zu unserer Grabow Blaskapelle setzen und der Musik lauschen?

Wir Schützen möchten uns für die Unterstützung am diesjährigen Schützenfest bei der Stadt Grabow, der VR-Bank sowie bei der Firma GaLaBau Schulze herzlich bedanken.

Grabower Schützengniff von 1655 e.V.



60 Jahre Rassegeflügelzuchtverein Grabow und Umgebung e. V.

Im Frühjahr des Jahres 1956 gründeten die Herren Hugo Gimsch, Gerhard Hoh, Werner Schröder, Willi Busse, Gustav Schulz und Schumacher die Sparte Rassegeflügelzüchter Grabow. Es wurde mit der Zucht von New Hampshire, Blausperber und rebhuhnfarbiger Italiener begonnen.

Im gleichen Jahr fand im ehemaligen Kulturhaus die erste Rassegeflügelausstellung statt.

Erster Vorsitzender war der Kaufmann Willi Busse, der auch Zuchtfreund Reinhard Möller im Jahre 1957 die Mitgliedskarte Nr. 14 ausstellte. Von 1957 bis 1959 wurden weiterhin die Zuchtfreunde Werner Fehrendt und Günter Klink Mitglieder der Sparte. Die Zuchtfreunde Fehrendt und Möller sind heute Ehrenmitglied des Rassegeflügelzuchtverein Grabow und Umgebung e. V. 1960 kamen die ersten Amrocks, die Zuchtfreund Walter Bolte und Zuchtfreund Heinrich Grimm aus Prislich züchteten, in die Sparte. Das Leben in der Sparte wurde neben der Rassegeflügelzucht besonders vom wirtschaftlichen Aspekt geprägt. 1962 fand in Ludwigslust, im Saal des Hotels Mecklenburger Hof eine Jubiläums-Kreis-Ausstellung statt. Das erste V für die Sparte errang Zuchtfreund Heinrich Grimm auf Rouenenten. Die durchschnittliche Mitgliederzahl bis Anfang der 70er-Jahre betrug 20 bis 25 Mitglieder.

1963 wagten sich die ersten Zuchtfreunde mit ihren Tieren auf Ausstellungen über den Kreis hinaus, auszustellen. So standen gelbe Orpington und goldfarbige Zwerg-Italiener von Zuchtfreund Paul Richert aus Kremmin auf der 2. Prignitzschau in Wittenberge und schwarze Minorka von Zuchtfreund Günter Klink erfolgreich auf der Nordlandschau in Güstrow.

Am 06. und 07. Januar 1973 war unsere Sparte Gastgeber der 13. Kreis-Rassegeflügel-Schau in der Gaststätte Parkhaus, wo erstmals ein Katalog gedruckt wurde.

Seit Anfang der 70er-Jahre die Massenorganisation des Verbandes der Kleingärtner-Siedler und Kleintierzüchter mit über 1 Million Mitglieder immer stärker in den ökonomischen Entwicklungsprozess der DDR mit einbezogen mit dem sich eine hohe Eigenentwicklung an Nahrungsmittel und unabhängig von Exporten zu sein.

Deshalb galt zu seiner Zeit auch die Devise „Leistung und Schönheit“ bilden eine Einheit in der Rassegeflügelzucht.

Auch unsere Sparte beteiligte sich am sozialistischen Wettbewerb, war in den Jahren 1977, 1982, 1985 und 1987 sogar Wettbewerbsaufruferpartei für damals mehr als 5500 Rassegeflügelzüchter im VKSK. Mit hohen ökonomischen Leistungen, sehr guten Zuchtergebnissen und vor allem viel Freude an unseren Hoppy haben die Mitglieder unserer Sparte die Stadt Grabow, die bunte Stadt an der Elde Republik weit bekannt gemacht.



Und das alles ohne Futterhandel, teilweise unter komplizierten Bedingungen.

Kükenaufzuchtfutter und Mischfutter wurden kompliziert nach Gramm und teils aufgeteilt nach einem Punktesystem. (Zuchstamm, Aufzuchtergebnisse, Anzahl der Zuchttiere, Versammlungsbesuch). Ein Züchter war stolz mit 10 kg Kükenfutter, ein anderer immerhin 50 kg nach Hause zugehen.

Ich erinnere mich noch an einen Satz von Zuchtfreund Franz Schult in einer Versammlung, der sagte als er auch einmal einem kleinen Beutel Futter nach Hause gehen musste, weil er zwei Monate nicht zur Versammlung war: Was können meine Hühner dafür, wenn ich nicht zur Versammlung gehe. Aber so war es damals.

Unsere Zuchttiere wurden nicht nur in Grabow auf Schauen gezeigt, wir zogen auch unter komplizierten Bedingungen zu Werbeschauen aufs Land, um somit einerseits neue Mitglieder zu gewinnen und andererseits die Bauern zu überzeugen, dass es nicht nur Großvieh, sondern auch eine breite Vielfalt von Rassegeflügel gibt.

Die Schweriner Volkszeitung berichtete 1975 über eine Schau mit 138 Tieren in Muchow und 1997 in der Gaststätte in Balow mit 135 Tieren von 29 Mitgliedern.

1977 und 1978 führten wir einen Erfahrungsaustausch mit der Sparte RGZ Lütz durch. Über 2500 Besucher sahen unsere Werbeschau anlässlich der 725-Jahr-Feier der Stadt Grabow im Juni 1977 an der Turnhalle. Das Jahr 1979 war das erste große erfolgreiche Ausstellungsjahr unserer Sparte: 29 Mitglieder zeigten 135 Tiere auf der Werbeschau in Balow.

29 Mitglieder stellten 100 Tiere auf der 20. Kreisschau in Neustadt-Glewe aus, 10 Mitglieder schickten 30 Tiere zur Junggeflügelschau nach Wittenberge, davon 24 x die Note SG.

5 Mitglieder schickten 11 Tiere zur DDR Junggeflügelschau nach Erfurt mit 7 x SG.

9 Mitglieder beteiligten sich mit 26 Tieren an der DDR Siegerschau in Leipzig.



Viele Stunden fleißige Arbeit verbrachten die Mitglieder von 1979 bis 1981 bei der Errichtung unseres Spartenheims und Ausstellungshalle.

Im Jahr 1981 gelang unserer Sparte Rassegeflügelzüchter Grabow der internationale Durchbruch. In Schrift und Bild wurde die Arbeit unserer Sparte auf der Internationalen Landwirtschaftsausstellung AGRA in Leipzig - Markkleeberg vorgestellt.

Hunderttausende in- und ausländische Besucher erfuhren, dass es rege Geflügelzüchter in der kleinen bunten Stadt an der Elbe im Nordwesten der DDR gab.

Über die Arbeit unserer Sparte berichtete Zuchtfreund Klink auf den Verbandstagungen des VKSK in Magdeburg, Karl-Marx-Stadt und Dresden. Neben dem bereits vorhin genannten aus Lütz besuchten uns auch Zuchtfreunde aus Dargun, Malchin und Berlin-Marzahn und überzeugten sich von unserer Spartenarbeit. 1982 errang Zuchtfreund G. Klink den ersten Staatspreis der DDR für seinen Siegerstamm auf der Hühnerleistungsprüfung in Coswig.

1983 erfolgte erstmals die Eintragung unserer Sparte in das Ehrenbuch des VKSK in Berlin.



1986 war die Sparte Rassegeflügelzüchter Grabow mit Schrift, Bild und Chronik von Mai bis Oktober auf der ständigen Ausstellung des VKSK auf der Internationalen Gartenbauausstellung (IGA) in Erfurt präsent. 1986 fand auf der AGRA in Leipzig - Markkleeberg die 1. Leistungsschau der Anerkannten Zuchten des VKSK (heute Zuchtbuch) statt. Die Zuchtfreunde Arno Rahn, Annemarie Knobloch, Winfried Eicks, Reinhard Möller, Hella Leberecht, Karl-Franz Vollus, Günter Klink und Roland Kasten, alle Anerkannte Züchter des VKSK, stellten 29 Tiere aus, so konnte Zuchtfreund Reinhard Möller für seine Siegerkollektion den zweiten Staatspreis für unsere Sparte in Empfang nehmen. Absoluter Höhepunkt im Ausstellungs geschichte unserer Sparte war vom 01. bis 04. Dezember 1988 die Beteiligung von zwei Züchtern auf der Internationalen Tauben und Geflügelschau der sozialistischen Länder in Sofia, Volksrepublik Bulgarien. Zuchtfreund Roland Kasten errang mit einer Coburger Lerche Silber ohne Binden den Titel eines „Internationalen Champions“ und Zuchtfreund Günter Klink mit 1,0 Federfüßige Zwerg Hühner schwarz mit Bart die Auszeichnung als „Champion der VR Bulgarien“.

Ebenfalls zur letzten DDR-Siegerschau im November 1989 in Leipzig wurden Siegertitel für schwarze Federfüßige Zwerg nach Grabow geholt.

Mit dem Ende der DDR und somit auch des VKSK haben uns von damals 50 Mitglieder in der Sparte ca. 30 Mitglieder verlassen, weil die Ökonomie im Vordergrund stand und sich mit der Wende andere Interessen gestalteten.

Geblichen ist der harte Kern von damals 20 Züchtern, denen wirklich die Rassegeflügelzucht am Herzen lag. So führten wir am 01. und 02. Dezember 1990 unter dem Motto „Tiere halten ist schön, Tiere züchten ist interessant, gute Tiere zu züchten ist Kunst“ die 21. Kreisoffene Rassegeflügelschau verbunden mit der 5. Anerkannten Zuchtenschau des Bezirkes Schwerin im Vereinsheim durch. Die Note V erhielt Zuchtfreund Klink auf Brahma rebhuhnfarbig und erstmals wurde bei uns die Note HV vergeben auf Pommerngans, weiß der Zuchtfreundin A. Knobloch, Warzenenten, weiß R. Knobloch, Barnevelder, doppelt - gesäumt R. Kasten, Zwerg-Wyandotten, gelb G. Klink, Federfüßige Zwerg-Hühner G. Klink, Coburger Lerchen s. o. B. R. Kasten.

Mit diesen Eintragung endete die Chronik der Sparte Rassegeflügelzüchter Grabow, die in der Zeit von 1956 bis 1990 viele Ehrenurkunden erhielt und fünfmal „Hervorragendes Spartenkollektiv des VKSK“ wurde.

1990 begann für uns auch ein Neuanfang, die Sparte RGZ Grabow wurde aufgelöst und der Rassegeflügelzuchtverein Grabow und Umgebung mit 20 Mitgliedern gegründet.

Vorsitzender wurde Roland Kasten, die nun folgenden Jahre waren geprägt durch eine effektive Vereinsarbeit mit wieder steigenden Mitgliederzahlen. Erstmals galt es, sich unter ganz neuen Bedingungen zu beweisen. Züchter aus alten Bundesländern stellten ihre Tiere bei uns aus und unsere Züchter zogen mit ihren Tieren in westliche Gefilde. Unserer Verein wurde Mitglied im Kreisverband Ludwigslust/Hagenow sowie im LV Mecklenburg-Vorpommern.



Seit 1991 beteiligten sich unsere Mitglieder erfolgreich mit Tieren auf der Landesschau in Güstrow, der Landesschau Schleswig-Holstein in Neumünster und auch auf der Deutschen Junggeflügel-Schau in Hannover. Für uns galt jetzt wieder der Grundsatz Schönheit und Leistung bilden eine Einheit in der Rassegeflügelzucht wie im Gründungsjahr 1956.

Für alle Vereinsmitglieder sehr wichtig, war die Aufnahme von Züchterkontakten zu Zuchtfreunden aus den alten Bundesländern. Dank der Initiative der Zuchtfreunde Erika und Wolfgang Bielefeld sowie dem Vorsitzenden des RGZV Essen - Burgaltendorf Zuchtfreund Kurt Overdick entwickelte sich seit 1990 ein reger Kontakt zwischen beiden Vereinen.

Es wurde trotz der großen Entfernung hin und her geschrieben, telefoniert und sich gegenseitig besucht.

Leider wurden die Besuche aus vereinsinternen Gründen ab 2000 beendet. Es bestehen aber weiter Züchterfreundschaften und so soll es auch bleiben, die Kontakte zwischen den Vereinen hat uns als Verein in den 10 Jahren viel gegeben.

Auch in den 16 Jahren nach der Wende konnte unser Verein auf viele Erfolge zurückblicken, so wurde unser Verein 1996 bis 1998 in Folge 3 mal als bester Verein des Kreisverbandes Ludwigslust ausgezeichnet. Wir waren auch auf Landes-Nationalen-Sonder- und Kreisschauen mit unseren Tieren sehr erfolgreich, was sich in vielen V, HV und SG Tieren widerspiegelt.

Zur 750-Jahr-Feier der Stadt Grabow im Jahr 2002 nahmen wir mit einem wunderschön geschmückten Wagen am Festumzug teil. Dies zeugt von einem gewachsenen Verein in den letzten Jahren mit durchschnittlich 30 Mitgliedern.

Wir wollen alles im Rassegeflügelverein Grabow u. Umgebung e. V. tun, damit es auch in Zukunft viel Positives zu berichten gibt.

R. Kasten

Gemeinde Prislich als Gastgeber des ...



Das Gemeindefahrzeug mit der Erntekrone der Gemeinde führte den Festumzug an.



Liebevoll geschmückte Grundstücke und freundlich winkende Zuschauer begrüßten die Umzugsteilnehmer entlang der Strecke.



Gut gefüllt zeigte sich das Festzelt zum Erntedankgottesdienst, der vom Posaunenchor der Kirchgemeinde Grabow und Kindern der Gemeinde musikalisch umrahmt wurde.



Mit Spannung wurden die ersten Wagen zurück auf dem Festplatz erwartet.



Begeistert war die Jury vom Erntewagen des Kleintierzuchtvereins Prislich und Umgebung. Dass lebende Tiere beim Umzug dabei waren, das hatte es so bisher noch nicht gegeben. Dafür gab es einen Ehrenpreis.



2,5 Stunden warten auf den Festumzug, doch das Warten hatte sich gelohnt.

Die diesjährigen Kreiserntefestes



Auch Joachim Schilke durfte mit seinem Bienenwagen natürlich nicht fehlen.



Mit der Erntekrone der Gemeinde und schwungvollen Klängen der Grabower Blasmusik zog auch die gute Stimmung ins Festzelt ein.



Ein echter Hingucker des Umzugs war das Banzkower Kartoffelmausenest.



Riesiger Jubel bei den „Alten Weibern“ aus Groß Laasch, die den Preis für die schönste Erntekrone erhielten.



Super Stimmung herrschte auch auf dem Wagen aus Kremmin, der sich später sogar über den 3. Platz beim Erntewagenwettbewerb freuen konnte.



Für einen stimmungsvollen Einstieg in den abendlichen Erntetanz sorgten die Dambecker Trauerschnallen.

17. ortsoffene Rassegeflügelschau

Ganz im Zeichen des 60-jährigen Vereinsjubiläum des Rassegeflügelzuchtverein Grabow und Umgebung e. V. steht in diesem Jahr **am 05. und 06. November die 17. ortsoffene Rassegeflügelschau in der Turnhalle Goethestraße in Grabow.**

Es werden in diesem Jahr ca. 250 schöne Rassetiere zu sehen sein. In Volieren werden sich Hühner und Tauben dem Besucher präsentieren.

Weiterhin können Gänse, Enten wie Warzenenten, Landenten mit Haube, Hochbrutflügenten, Große Hühner, Zwerg-Hühner und eine Vielzahl von Rassetauben wie Texaner, Strasser und die kleinen Komorner Tümmeler vom Besucher bestaunt werden.

Es wird eine Schätzaktion stattfinden, wo Enten geschätzt werden können.

Auch eine Verkaufsbörse mit Rasse-Hühner, Zwerg-Hühner und Tauben ist geplant, wo Züchter oder Halter preiswerte Tiere erwerben können.

Für das leibliche Wohl sorgen die Züchterfrauen, mit selbst gebackenem Kuchen, belegten Brötchen und Bockwurst.

Die Schau ist **am Samstag, dem 05. November von 09:00 bis 17:00 Uhr und am Sonntag, dem 06. November von 10:00 bis 16:00 Uhr** für Besucher geöffnet.

Der Grabower Rassegeflügelzuchtverein würde sich freuen, Sie als Besucher der 17. ortsoffenen Rassegeflügelschau begrüßen zu können.

Die Ausstellungsleitung

Balower trafen sich zum Pokalschießen

Balow. Am 11.09.16 trafen sich die Mitglieder des Schützenverein Balow zum Wettkampf „Pokalschiessen mit der Lang- und Kurzwaffe“ auf der Schiessanlage.

Jeder Teilnehmer hatte mit der Langwaffe 8 Schuss, die drei schlechtesten Treffer wurden gestrichen, 5 Schuss wurden gewertet. Hier zeigte Eckhardt Madaus Nervenstärke und sicherte sich mit 48 Ringe von 50 möglichen den ersten Platz, außerdem erhielt er den Wanderpokal für diesen Wettkampf. Den 2. Platz belegte Thorsten Neumann und den 3. Christian Möller.

Der zweite Wettkampf mit der Kurzwaffe wurde wieder spannend, schiessen die meisten Schützen doch lieber mit der Langwaffe. Jeder Schütze hatte 10 Schuss und am Ende belegte Christian Möller den 1. Platz, Friedhardt Schult den 2. und Jürgen Vater den 3. Platz.

Der Vorstand gratuliert allen Gewinnern.

L. Borck, Vorsitzender



Das ganze Dorf war wieder auf den Beinen

Brunow. Das diesjährige Erntefest in Brunow fand am 17.09.2016 statt, und wieder einmal war das ganze Dorf auf den Beinen. Schon im Vorfeld gab es wie immer viel zu tun, es wurde die Erntekrone gebunden und der Dorfplatz und die Kirche festlich geschmückt.



Auch wenn der Umzug in diesem Jahr etwas kleiner ausfiel - alle waren wirklich in Feierlaune. Entgegen der schlechten Prognose war das Wetter fantastisch. Es gab reichlich selbst gebackenen Kuchen im Festzelt und die Kinder hatten viel Spaß auf der Strohbürg. Zum abendlichen Erntetanz im Festzelt kamen viele Besucher aus den Nachbardörfern.

Vielen Dank an die vielen Helfer, die bei der Vorbereitung unterstützt haben, besonders an die Frauen vom „Mascher Ende“ und die Landfrauen.

Heike Bartzak



Brunower Tradition lebt weiter

Brunow. Das gemeinsame Pflaumenmuskochen hat in Brunow bereits eine langjährige Tradition. Und auch in diesem Jahr fanden sich wieder viele Helfer zum Pflaumenentsteinen ein.



Zwei Tage lang wurde entsteint und das Pflaumenmus im großen Kessel gekocht.

Zum Glück gab es in diesem Jahr reichlich Pflaumen. Und somit konnten sich die Frauen auch über einen reichen „Ertrag“ freuen. Jeder, der mitmachte, konnte sein eigenes Mus im Glas mit nach Hause nehmen. Außerdem verkauft der Landfrauenverein das Original Brunower Pflaumenmus im Bauernladen.

Der Bauernladen ist übrigens donnerstags und freitags bis 20:00 Uhr und am Samstag bis 12:00 Uhr geöffnet.

Heike Bartczak



Die Jagdgenossenschaft Dambeck lädt ein

Am Freitag, dem **04.11.2016** um **19:00 Uhr** sind alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Dambeck im „alten Speicher“ recht herzlich zur Mitgliederversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Kassenbericht des Kassenwarts
- 3) Beschlussfassung zur Verwendung nicht ausgezahlter Pacht
- 4) Bericht der Kassenprüfer
- 5) Bestätigung des Kassen- und Prüfberichtsberichts
- 6) Entlastung des Vorstands
- 7) Wahl des Jagdvorstandes
- 8) Auszahlung der Jagdpacht für die Jahre 2014 und 2015

Anschließend Jagdessen mit gemütlichem Beisammensein. Bei Eigentümerwechsel sind die entsprechenden Nachweise mitzubringen.

Der Vorstand freut sich auf alle Gäste.

Sich von Baukunst und Natur verzaubern lassen

Eldena/Nemitz. Eldenaer und Grabower gehen mehrmals im Jahr gemeinsam auf Reisen und wachsen so immer mehr zusammen. Ende August standen die Besichtigung von zwei Kirchen und ein Spaziergang in der Nemitzer Heide im Vordergrund. Die unweit der Grenze zur Prignitz und Niedersachsen gelegenen Heimatorte haben ohnehin einen Bezug zu ihren Nachbarn. So überquerte der Bus ein paar Mal die Mecklenburger Grenze. Die Organisatoren schafften es wieder einmal den Ausflüglern Unbekanntes zu präsentieren.

Wohl fast jedes Gotteshaus kann mit Besonderheiten aufwarten. So mancher Bau steht prachtvoll und lockt schon von seinem Äußeren Menschen aus Fern und Nah an. Andere wirken von äußerlich ganz unscheinbar und bergen im Inneren wahre Schätze. Mödlich gehört zur Gemeinde Lenzerwische - ein Ort der Prignitz, der so unmittelbar an der Elbe und zu DDR-Zeiten ein stark gebeutelter Ort war, liegt heute im Natur- und Fahrradparadies. Nicht nur ein Auge sollte man in das Innere der Kirche wagen.

Ein Hingucker sind unter Anderem das ganz besondere Taufbecken von 1602 und das Altarbild, das weit über die Grenzen hinaus bekannt ist. Obwohl sein gotischer eichener Holzrahmen erst ca. 120 Jahre alt ist, stammen die sieben spätgotischen Füllungen aus Alabaster von 1440. Dieselben Reliefs wurden schon bei dem Altar von 1607 verwendet. Während es einzelne Bilder mit den bemalten figürlichen Darstellungen des Öfteren gibt, existiert dieser vollständige Zyklus in Deutschland nur in Mödlich und noch einmal in Polen. England war und ist bekannt für Alabasterschnitzerei.

Die Tripkauer Kirche (Amt Neuhaus) im Fachwerkbau wurde in den neunziger Jahren grundlegend renoviert und 1998 wieder eingeweiht. Sie beweist mit ihren zahlreichen Kreuzmotiven ebenso Einmaligkeit. Allerdings sind diese Kreuze gewöhnungsbedürftig und werden nicht von Jedermann als sehenswert erkannt. Zu unruhig, zu bunt und schrill waren Bemerkungen der Besucher. Mit diesem neuen und beeindruckenden Wissen wollten sich die Frauen und Männer in der Heide die Füße vertreten. Die Sonne meinte es an dem Tag zu gut, sodass die Meisten nur einen kleinen Spaziergang durch die Nemitzer Heide unternahmen. Nach einem katastrophalen Waldbrand im August 1975 entstand diese zauberhafte Heidefläche. Heidschnucken pflegen diese sehenswerte Kulturlandschaft und sorgen für das Kleinod im Naturpark Elbhöhen-Wendland. Die Überraschungen machten noch nicht Halt. Es ging zum Hutewaldhof nach Riskau (Niedersachsen).

Hier werden Sattelschweine gezüchtet. Die Besucher konnten mit eigenen Augen sehen, wie die Sattelschweine sich im Sonnenblumen- und Buchweizenfeld

laben. Manch einer nahm sich Produkte aus jener Freilandhaltung mit und sicherte sich ein schmackhaftes Abendbrot.

Elke Ferner



Eldenaer Senioren wollen nicht rasten

Eldena. Begegnungen zeugen immer wieder von enormer Kraft. Sie vertreiben Einsamkeit, zaubern ein Lächeln in die Gesichter, schenken Freude und vieles mehr. Genau deshalb war es der Ortsgruppe der Volkssolidarität Eldena so wichtig ein zünftiges Fest zu feiern. Es nannte sich zwar Herbstfest, das aufgrund der Temperaturen einfach in ein Sommerfest umbenannt wurde. Begonnen mit einer Kaffeetafel bereicherte Gerlinde Zimmermann aus Wöbbelin die Stunden mit markanten Texten und Liedern. Sie animierte selbst zum Mitsingen, was bei unserem Heimatlied eine Selbstverständlichkeit war.



Mit DJ Ecki wurden Beine in Schwung gebracht und so manches Knie geölt. Es wurde geschnattert und gelacht, selbst die Rentnerfahrt nach Schwerin bedacht. Die Stadtrundfahrt mit dem Petermännchen-Bus zeigte den Dörflern die sich ständig verändernde kleinste Landeshauptstadt. Wem das städtische Pflaster nicht ganz unbekannt war schenkte die Besichtigung der Schlosskirche Erstaunen. Pastor i.R. Peter Voss erklärte nicht nur den Bau der Kirche mit seinen Baustilen, sondern gab Erläuterungen zur Kanzel, Fensterbildern und vieles mehr. Bewunderung wurde natürlich auch dem Sternenhimmel entgegengebracht. Das I-Tüpfelchen bildete der Kaffee und Kuchen im Fernsehturm bei fantastischem Ausblick. Allen, die zum Gelingen beider Veranstaltungen beitragen sei Danke gesagt.

Elke Ferner



Stuck feierte in diesem Jahr sein 725-jähriges Jubiläum

Ein kleiner Blick in die Geschichte ...

Häusler von Stuck

Das alte Wendendorf Stuck bildete ursprünglich eine geschlossene runde Dorfform (Rundling). Die Gehöfte waren um einen freien Platz (Dorfanger) gruppiert. Im Verlaufe des 19. Jahrhunderts wurde verstärkt der Bau von Häuslereien genehmigt, um den Wohnungsbedarf auf dem Lande zu decken. Eine Häuslerei war ein kleines bäuerliches Grundstück bebaut mit einem schlichten Haus. Dazu zählte ein Garten, geringe Acker- und Wiesenfläche, oft eine Kuh oder Ziege. Eine Häuslerei konnte nur nebenberuflich bewirtschaftet werden, denn die landwirtschaftlichen Flächen reichten nicht, um den Unterhalt für eine Familie zu erwirtschaften. Der Häusler verdiente seinen Unterhalt als Tagelöhner oder als Handwerker. Einem Teil der Häusler gelang es durch Zupachtung von Ländereien den kleinbäuerlichen Status zu erreichen. Die Hochburg zur Errichtung von Häusler-Stellen war zwischen 1850 bis 1895. 1838 kaufte der aus Liepe stammende Meier ein Grundstück in Stuck und errichtete ein kleines Häuschen im Fachwerkbau. Der Bauherr war der Urgroßvater von Helga Rose geborene Fehrendt. Der Urgroßvater hatte nur eine Tochter, die dann einen Fehrendt heiratete und seither dieses Anwesen auf jenen Namen lief.



Haus von Wanda und Walter Fehrendt wird umgebaut

Irgendwann wurde es gar zu eng im Quartier und Walter Fehrendt baute einen Stallteil an. Walter Fehrendt lebte von der Landwirtschaft, fütterte allerlei Vieh, das selbst einen Platz benötigte. Mehrere Pferde und Kühe, Schweine, zusätzlich manches Federvieh zählten zum Inventar. Futter für den Winter wurde auf dem Boden beherbergt. Letzteres war auch der Grund, warum der Dachstuhl vom Stallteil über den des Wohnhauses hinausragte.

Wunderschön anzusehen war dieser kleine niedliche Wohnbau bis 1998. Dann rissen Helga und Heinz Rose ihn ab und zogen einen Neubau hoch. Ganz so einfach war es jedoch nicht, denn man begann mit dem Ausbau des Stallteils. Nach dessen Fertigstellung zogen die Eltern, Wanda und Walter Fehrendt, in die frisch sanierten Räumlichkeiten und waren glücklich ihren Lebensabend in so modernen Zimmern verbringen zu dürfen. Der Abbruch des alten Teils begann. Das Entkernen des Fachwerkes zeigte deutlich, dass einer der untersten Riegel (Querbalken) morsch war, der Dachstuhl spröde. Aus den Lehmwickeln sammelte Helga Rose noch die Ähren, streute die Körner in den Garten und war selbst erstaunt, dass nach 160 Jahren die Körner keimten und ein grüner Teppich entstand. Der Lehm wurde zur Verbesserung des Bodens im Garten untergegraben. Von September 1998 bis Juni 1999 währte die Bauphase und zauberte ein Schmuckstück.



Haus von Wanda und Walter Fehrendt wird umgebaut

Mit diesem Neubau verschwand allerdings ein weiterer Zeuge aus alter Zeit. Um 1960 wurde das Haus von Egon Möller abgerissen. Möllers lebten noch mit ihren Tieren unter einem Dach.

Elke Ferner

Liebe Wanderfreunde aus Eldena und Umgebung!

Eldena. Am 09.10.2016 findet wieder unser alljährlicher Volkswandertag vom LSV „Schwarz-Weiss-Eldena e.V.“ statt. Hierzu laden wir alle Wander- u. Sportfreunde aus Eldena und aus der Umgebung ein. Treff ist am Sportplatz Dömitzer Str. um 09:30 Uhr. Los geht es dann um 10:00 Uhr. Wir bitten darum festes Schuhwerk anzuziehen und ein wenig Kleingeld einzustecken. Auf der Hälfte der Strecke gibt es eine kleine Pause. Bei selbstgebackenem Kuchen und Eintopf können alle dann auf dem Sportplatz noch gemütlich beisammen sitzen.

Es sind selbstverständlich auch alle Vereine rechtherzlich eingeladen.

Die Sportfrauen der Gymnastikgruppe freuen sich auf eine rege Teilnahme!

Dagmar Klüver



Generalprobe in Kremmin

Kremmin. Der 17.09 wurde gewählt, um in Kremmin wieder Erntefest zu feiern. Am Nachmittag kamen alle zusammen, um mit ihren hübsch geschmückten Wagen einen Umzug von Beckentın, durch Kremmin bis hin zu unserem Saal zu fahren. Natürlich durfte auch nicht die Grabower Blasmusik dabei fehlen, die mit ihren Instrumenten dafür sorgten, dass den ganzen Nachmittag getanzt wurde.



Zum Kaffee, Kuchen und der Blasmusik kamen dann alle im Saal zusammen, wo die Erntekrone festlich aufgehängt wurde. Nach einem kurzen Dank von unserem Bürgermeister Ulf Riechert an die Frauen, die den Kuchen gebacken haben, die vielen Helfer und für unseren Besuch, den frisch gewählten Landtagsabgeordneten Dirk Friedriszik, ging der Nachmittag schneller um, als es manch einem lieb war. Zum Abend wurde dann auf Party umgestellt und mit Getränken und Bratwurst wurde bis tief in die Nacht gefeiert bis keiner mehr konnte. Da dies nur die Generalprobe für das Kreiserntefest war, haben Kremmin und Beckentın auch an dem großen Fest in Prislich teilgenommen und durften dort sogar den Preis für den drittschönsten Wagen abräumen. Also freuen wir uns auch schon wieder auf nächstes Jahr, wenn wir wieder Erntefest feiern dürfen und sagen nochmal Danke an alle die dabei waren.

Matthias Kemet



Erntefest in Muchow

Muchow. Pünktlich um 14:00 Uhr ging es am 10.09. los mit dem Ernteumzug in Muchow. Die schöne Erntekrone, mit Getreide aus dem Bestand von Barbara Willer gesponsert, machte sich mit dem Heimatverein an der Spitze des Umzuges auf den Weg. Danach kamen bunt geschmückte Wagen, Pferdekutsche und Rasentraktoren. Selbst die Fahrradfahrer hatten ihre Drahtesel schön geschmückt und haben sich in den Umzug mit eingereiht. Es ging einmal durchs ganze Dorf und überall standen Zuschauer die sich den diesjährigen Umzug angesehen haben. Einige Vorgärten, würden sogar mit sehr viel liebe, hübsch zurecht gemacht. Nach dem Umzug trafen sich dann alle an der „Konsumstuv“ zum gemütlichen Kaffee trinken mit leckerem Kuchen. Dieser wurde wieder von vielen lieben Kuchenbäcker/innen aus dem Dorf zur Verfügung gestellt. Wir sagen: „DANKE“ an alle die dazu beigetragen haben.



Nach dieser kleinen Stärkung, gab es einen Fototermin mit dem Heimatverein und den Kindern für die Übergabe des Schecks von der Town & Country Stiftung, den der Heimatverein für das Projekt „Zeit für Kinder - Kindern die Welt erklären“ am 29.07. im Town & Country Musterhaus in Parchim von dem Botschafter Peter Westphal entgegen genommen hat. Das Geld soll für den Jugendclub verwendet werden, den die Kinder, mit der „Initiative Muchower Kinder“, mit eigener Leistung, nach eigenen Wünschen und mit Absprache der Gemeinde, gestalten möchten.



Danach gab es noch eine Überraschung für die Fußballtruppe der „Initiative Muchower Kinder“.

Es gab vom Milkivit-Agrar-Service Karsten Grimm, die heiß ersehnten Trikots, für die Jungs. Damit die Mannschaft, in einheitlichem Outfit, bei den nächsten Spielen auflaufen können. Die Jungs haben sich hier drüber sehr gefreut und die „Initiative Muchower Kinder“ möchten sich hiermit sehr herzlich für die Trikots bei Karsten Grimm bedanken.



Am Abend wurde das Erntefest mit dem alljährlichen Tanz im Gemeindehaus gefeiert. Die Beteiligung und die Stimmung waren super. Es wurde bis in die Morgenstunde gefeiert und mit der Live-Band „Maybe“ wurde das Tanzbein fleißig geschwungen. Für das leibliche Wohl hat die Gaststätte „Zur Schleuse“ aus Garwitz mit

dem Team von Tobias Warncke alles möglich gemacht und bis zum Schluss Getränke und Speisen unter die Gäste gebracht. Zum guten Schluss, gab es am Sonntagmorgen um 11:00 Uhr wieder das Fröhlichschoppen mit der Blaskapelle Elbergmusikanten und einer leckeren Erbsensuppe, Danke Heinz. Auch hier waren die Muchower wieder sehr stark vertreten sowie vielen anderen Besuchern aus Nah und Fern und haben, nach der Eröffnungsrede vom Stellvertretenden Bürgermeister, Lutz Hegner, und einem Eröffnungstanz zusammen mit der Vorsitzenden vom Heimatverein, Susanne Nitsche, selber wieder das Tanzbein geschwungen und das Erntefest mit guter Stimmung zu Ende gebracht.

Nun können wir uns ein bisschen ausruhen und uns auf das Oktoberfeuer in Muchow am 01.10. um 18:30 Uhr an der Freiwilligen Feuerwehr mit vorherigem gemeinsamen Herbstputz in der Gemeinde freuen sowie dem Drachenfest am 15.10. ab 11:00 Uhr hier heißt es wieder „last die Drachen fliegen“. Wir hoffen auch hier wieder auf gute Beteiligung und nette gemeinsame Stunden.

Nicole Becker

Kindern das Leben erklären

Muchow. In dem Projekt „Zeit für Kinder - Kindern die Welt erklären“ können Kinder ihre Fragen an die ältere Generation loswerden. Die Town & Country Stiftung übergab eine Spende in Höhe von EUR 500,00 an den Muchower Verein.

Der Town & Country Stiftungspreis wird jährlich und in diesem Jahr bereits zum vierten Mal von der Town & Country Stiftung ausgeschrieben. Der Fokus der Förderung im Rahmen des Stiftungspreises liegt auf der Unterstützung von benachteiligten Kindern. In diesem Jahr werden 568 Kinderhilfsprojekte mit jeweils EUR 500,00 gefördert. Auch der Muchower DMM-



Verein zur Förderung der Heimatpflege und -kunde e.V. ist eine Einrichtung, die finanzielle Unterstützung erhält und damit die Option auf eine weitere Förderung in Höhe von EUR 5.000,00 hat. Die Town & Country Stiftung unterstützt mit dem Stiftungspreis das Anliegen der Einrichtung, Kinder in das Dorfleben in Muchow zu integrieren und durch gemeinsame Aktionen das Miteinander und das Verständnis zwischen den verschiedenen Generationen im Dorf zu stärken. Bei regelmäßigen Treffen der Kinder sollen darüber hinaus grundlegende Fragen der Kinder zum Verständnis ihrer Welt zur Sprache kommen. „Die Lebenserfahrung und das lebenspraktische Wissen der älteren Generation ist eine Chance für die Kinder und Jugendlichen. Oft trauen sich diese nicht, grundlegende Fragen über ihre Welt loszuwerden. Im Rahmen dieses Projekts bekommen sie dafür die Möglichkeit. Das stärkt zugleich das gegenseitige Verständnis der Generationen und den Zusammenhalt im Dorf“, erklärt Peter Westphal, Botschafter der Town & Country Stiftung und Geschäftsführer des Projektbüros HSS Westphal GmbH. Bei einem Besuch der Einrichtung konnte sich dieser einen Eindruck von der Arbeit des Vereins machen. Den Spendenscheck übergab Westphal im Town & Country Musterhaus in Parchim an den Muchower Verein sowie an vier weitere gemeinnützige Vereine aus ganz Deutschland.

Die Town & Country Stiftung wurde 2009 von Gabriele und Jürgen Dawo ins Leben gerufen mit dem Anliegen, unverschuldet in Not geratenen Hauseigentümern und benachteiligten Kindern zu helfen. Die Arbeit der Stiftung wird durch die Spendenbereitschaft der Town & Country Lizenzpartner des Town & Country Franchise-Systems ermöglicht.

Town & Country Stiftung

Gemeinsames Grillen und Anschauen des Freundschaftsspiels zwischen den Muchower Kindern und der Muchower Feuerwehr

Muchow. Am 17.09.2016 wurde in Muchow mal wieder der Grill angeheizt, um die hungrigen Kinder und Feuerwehrleute zu sättigen. Der Grund hierfür war, das gemeinsame schauen, der durch eine Actionkamera aufgenommen Videos des Freundschaftsspiels vom 17.07.2016. Hierfür bedanken wir uns ganz herzlich bei Carsten Brandes für das bereitgestellte Videomaterial. Es wurde zuerst der Hunger gestillt. Mit den gesponserten Würstchen von der Praxis für Physiotherapie Göbel/Kruse aus Neustadt-Glewe.



Daniela Göbel möchte hiermit die Idee der „Initiative Muchower Kinder“ unterstützen, damit die Freizeitangebote der Kinder auf dem Dorf mit viel Bewegung gestaltet werden. Vielen Dank also an die Physiotherapeutin Daniela Göbel, die für das leibliche Wohl auf dieser Veranstaltung sorgte.

Die „Initiative Muchower Kinder“ hatte die Fotos des Fußballspiels in der Konsumstuv ausgehängt. Damit man sich schon mal an die eine oder andere Situation zurückerinnern konnte und auch ein bisschen schmunzeln oder gemeinsam diskutieren konnte.



Nach dem Grillen wurde dann der Fernseher mit den schönen Erinnerungen an das Spiel an gemacht und auch hier wurde viel gelacht. Die Stimmung war einfach super und wir hoffen auf ein baldiges Rückspiel, damit es wieder auf dem Sportplatz in Muchow rund gehen kann. Wir hoffen auf gute Stimmung und viele Zuschauer zum Anfeuern. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Nicole Becker

Strandfeeling an der Feuerwehr

Prislich. Am 06.08.2016 fand an der Feuerwehr in Prislich unser 1 Sommerfest/Beach-Party statt. Hierfür haben die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Prislich keine Mühen gescheut. Die Vorbereitungsarbeiten kosteten uns einiges an Kraft und Schweiß. Bambusmatten wurden als Randdeko befestigt, der

Pavillon wurde zur Cocktailbar umgestaltet. Was viel Kraft und auch Schweiß gekostet hat, war die Vorbereitung der großen gepflasterten Fläche vor der Feuerwehr. Die Kameradinnen und Kameraden haben diese mit Sand aufgefüllt, so dass es ein richtiges Strandfeeling gab. Durch die Lichteffekte und die Stranddeko wurde das Flair, als es langsam dunkel wurde, noch verstärkt. So hatte der eine oder andere seine Erinnerungen an den vergangenen Urlaub bzw. freute sich auf den noch kommenden Urlaub.



Ein weiteres Highlight war ein großer Pool aus Heuballen und Plane. Trotz der nur 20 Grad am Abend und 13 Grad in der Nacht, haben es sich ein paar Besucher nicht nehmen lassen und sind in das kühle Nass gesprungen. Um eine richtige Beach-Party zu erleben, braucht man natürlich auch Cocktails. Zwei Kameraden der Jugendfeuerwehr mixten uns die Cocktails. Angefangen bei Sex on the Beach, Caipirinha bis zu alkoholfreien Cocktails. Auch unsere Kleinen hatten natürlich ihren Spaß. Beim Kinder-schminken musste der eine oder andere etwas Geduld haben beim Anstehen. Das Warten hatte sich dann gelohnt. Ihre Gesichter waren verziert mit Motiven von Löwen und Schmetterlingen bis hin zu eigenen Kreationen. Auch das Trampolin wurde ordentlich in Beschlag genommen.



Die gute musikalische Unterhaltung am Abend kam von DJ Tommy, und nach dem einen oder anderen Cocktail wurde zur späteren Stunde ordentlich das Tanzbein geschwungen.

Ich hoffe, ich konnte denen, die in diesem Jahr nicht teilnehmen konnten, einen kleinen Einblick in unser Sommerfest/Beach-Party geben. Im nächsten Jahr wollen wir wieder ein Sommerfest veranstalten voraussichtlich Anfang Juli 2017. Der genaue Termin wird bekanntgegeben. Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr freuen sich, Sie zu diesem Fest begrüßen zu dürfen.

Bedanken möchten wir uns bei der Gemeinde Prislich die uns mit einer kleinen Geldspende unterstützt hat sowie bei der Feuerwehr Zierzow, die uns mit Deko und Wasserspielen ausgeholfen hat. Wir vom Festkomitee möchten uns bei den Kameradinnen und Kameraden, die so fleißig mitgeholfen haben, recht herzlich bedanken und freuen uns auf das nächste Jahr.

Oliver Zachhuber, Vorsitzender Festkomitee

Veranstaltungen



Veranstaltungen Oktober/November 2016

06. Oktober	Zierzow	14.00 Uhr – Skat- und Würfelnachmittag im Gemeindefreund
08. Oktober	Grabow	20.00 Uhr – Herr Holm – Der Klassiker aus 25 Jahren im Schützenhaus Herr Holm, der unvergleichliche Polizist aus Hamburg - eine furiose Mischung aus Comedy, Theater, Kabarett und Slapstick - von allem nur das Beste. Eintritt: 19,00 € – Karten in den bekannten Vorverkaufsstellen Grabow's
09. Oktober	Eidena	10.00 Uhr – Volkswandertag in Eidena (Treff: 9.30 Uhr am Sportplatz)
09. Oktober	Grabow	Tanztee im Schützenhaus mit DJ Hobby und Kuchenbüfett. Anmeldungen erbeten unter Tel. 0174-2973805
13. Oktober	Eidena	3. Landesseniorentage M/V unter dem Motto: „Älter werden und sich jünger fühlen – das ist die Kunst des Lebens“ – um 14.00 Uhr findet dazu eine Veranstaltung unter dem Motto: „Das Leben ist bunt“ im Saal des Gemeindehauses Eidena statt. (Anmeldungen bei Elke Ferner oder Waltraut Schütt)
15. Oktober	Muchow	11.00 – 17.00 Uhr – Drachefest „Gesucht wird der beste Drachensteiger“ für Essen und Trinken wird gesorgt, u.a. Kuchen, Gegrilltes, Gulasch und andere Leckereien (Wir wären dankbar für fleißige Kuchenbäcker) Angebote für Kinder: Drachensteigen, Feuerwehrtätigkeiten, Stockbrot hinter der „Konsumstuv“ An der Tarnitz 17
16. Oktober	Eidena	18.00 Uhr – Abendmusik bei Kerzenschein in der Kirche Eidena (Es erklingen alte und neue Lieder zum Zuhören und entspannen, zum Mitsingen und erfreuen mit dem Kirchenchor Eidena)
24. Oktober	Zierzow	19.00 Uhr – Skat- und Romméabend im Gemeindefreund
29. Oktober	Grabow	20.00 Uhr – Halloweenparty im Schützenhaus (Karten in den bekannten Vorverkaufsstellen von Grabow)
03. November	Zierzow	14.00 Uhr – Skat- und Würfelnachmittag im Gemeindefreund
07. November	Muchow	19.00 Uhr – Preis-Rommé in der Konsumstuv (Anmeldung und Vorkasse bis 02.11.)
27. November	Grabow	15.00 Uhr – Musikalischer Nachmittag mit den Dabeler Müllerburschen im Schützenhaus (ein rundes Programm mit anschließendem Tanz)

Vorschau:

**Achtung! Alle vier Termine für das
Adventskonzert in Balow sind ausverkauft!**

Vorverkauf Travestieshow 2017

Travestieshow (24. und 25. Februar 2017 jeweils 20:00 Uhr mit Tischreservierung)

Vorverkauf: jeweils montags von 17:00 - 18:00 Uhr in der Begegnungsstätte persönlich, per Telefon oder Mail sowie schriftliche Bestellungen mit Angabe Ihrer Daten möglich! Ihre Kartenbestellung wird zeitnah bearbeitet und bestätigt!

Kontakt Daten Dörfliche Begegnungsstätte: Am Wirtschaftshof 8, 19300 Balow
Tel: 038752/80900 (montags 17:00 – 18:00 Uhr), Mail: gemeindebalow@t-online.de

07. Dezember Grabow 20.00 Uhr – **Werner Momsen's Weihnachtsshow** im Schützenhaus
Eintritt: 17,00 € – Karten in den bekannten Vorverkaufsstellen Grabow's

25. Dezember Grabow Weihnachtsbrunch im Schützenhaus (32,- € Erw. / 12,- bzw. 18,- € Kinder – inkl. aller Getränke) Karten nur bei Schreibwaren Meckelburg

Wir wünschen viel Spaß und gute Unterhaltung!

**Weihnachtsferien
im Grabower Ratskeller
vom 04.11.2016 bis 20.12.2016
für 20-30 Personen**

Reservieren Sie **JETZT** Ihren Termin unter **038756-379998!**

**Ratskeller
GRABOW**

Unser Weihnachtsprogramm für Sie:

★★★★
Feuerzangen-Bowle zum „Warmwerden“
Festliches Weihnachtsbuffet
Besuch vom Weihnachtsmann
(gratis mit JULELAPP und Stern Geschenke!)
Lustige Weihnachts-Anekdote

★★★★ **25,00 € p.P.**

Unser Buffet- TIP:

Wildsaucsuppen mit Waldpilzen und Thymian- Croutons

Winterliche Blattsalate mit Granatapfel- Dressing
Rote Beete Carpaccio mit Weißkäse- Walnuss- Topping

Ofenfrischer Gänsebraten mit Apfel- Wacholder- Sauce
Schweinefilet mit Backpflaumenfüllung und Lebkuchen- Sauce
Haus- Mecklenburger Rotkohl, Rahm- Champignons, Rotweinschalotten
Kartoffelklöße, karamellisierte Kartoffelchen

Weihnachtsstollen- Tiramisu
Bratapfelcreme mit Glühweinfrüchten
★★★★

Wertes mögliche Differenzen und Preise auf Anfrage

**Wir freuen uns auf Ihre Reservierung unter
038756/ 379998 !**

**HALLOWEEN
SA 29. OKT.
SCHÜTZENHAUS
GRABOW**

AB 20UHR

SCHLAGER CHARTS HOUSE
DJ A. DEE DJ PS-TRAXX
DJ PAIR FACT DJ M.K.

KARTEN BEI MECKI GRABOW
UND TINTENFLECK LWL
VVK 5 EURO

Kurse der Kreisvolkshochschule Ludwigslust-Parchim

Anmeldung in Ludwigslust unter Tel. 03871 7224301 www.kreis-lup.de

Fachbereich	Ort	Kurs-Nr.	Kursbezeichnung
Gesellschaft/Politik/Recht			
13.10.16 18:30 Uhr	Ludwigslust	160-02	Krankheit und Erwerbsminderungsrente
Kultur/kreatives Gestalten			
06.10.16 18:30 Uhr	Ludwigslust	251-05	Germanen und Slawen - Völkerwanderung und Beginn des Mittelalters im heutigen Mecklenburg
22.10.16 09:00 Uhr	Ludwigslust	290-04	Das erste Make-up mit 12?
26.10.16 14:00 Uhr	Ludwigslust	254-12	Ferien gemeinsam genießen - Tanzworkshop für Oma und Enkelin
Gesundheit			
18.10.16 17:45 Uhr	Ludwigslust	358-06	Tiefenentspannung mit Klangschalen
Berufliche Weiterbildung/EDV			
11.10.16 18:00 Uhr	Ludwigslust	557-02	Textverarbeitung mit Word für Windows 2010
18.10.16 17:30 Uhr	Ludwigslust	553-01	Kaufmännische Buchführung - Aufbaukurs
22.10.16 08:00 Uhr	Ludwigslust	554	Berechtigungsschein für Kettensäge

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Amtsbereich Kirchengemeinde Grabow

Grabow

sonntags um 10 Uhr in der Kirche (außer am 16.10. + 31.10.!)

Besonders weisen wir hin:

Sonntag, 09.10.

10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe

Achtung! Am 16.10. (Konfirmationsjubiläum in Karstädt) und am 31.10. findet in Grabow kein Gottesdienst statt. Am Reformations-tag ist um 15:17 Uhr der Regionale Gottesdienst in der Stadtkirche Ludwigslust.

Bläser

proben donnerstags um 17:00 Uhr im Gemeindehaus St. Georg

Kirchenchor

probt donnerstags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus St. Georg

Seniorenkreis:

Mittwoch, 05.10., um 14:30 Uhr, Gemeindehaus St. Georg

Kirchencafé St. Georg:

dienstags von 9:30 bis 11:30 Uhr

Arbeitslosenfrühstück:

„Etwas Warmes für die Seele“: Mittwoch, 05.10., 10 Uhr, Gemeindehaus St. Georg

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

dienstags von 9:30 bis 11:30 Uhr und donnerstags von 16:00 - 18:00 Uhr im Gemeindehaus St. Georg

Karstädt

Sonntag, 16.10.

11:00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Feier der goldenen und diamantenen Konfirmation, Kirche

Kirchengemeinde Neese

Neese

Sonntag, 09.10.

14:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Samstag, 23.10.

14:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Samstag, 06.11.

14:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Prislich

Freitag, 07.10.

10:00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim

Freitag, 11.11.

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Pflegeheim

Kirchengemeinde Eldena und Gorlosen

Offene Sprechzeiten der Pastorin in Eldena: dienstags, 16:00 - 18:00 Uhr

Kirchengemeinde Brunow und Muchow

Sonntag, 09.10.

14:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur goldenen & diamantenen Konfirmation in Dambeck, anschl. Kaffeetafel im Alten Speicher

Mittwoch, 12.10.

14:30 Uhr Seniorenkreis in Muchow

17:30 Uhr Flötengruppe im Pfarrhaus Brunow

Samstag, 15.10.

17:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Drefahl

Sonntag, 16.10.

09:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Brunow (P. i. R. M. Lehmann)

Sonntag, 16.10.

14:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Balow (P. A. Lotz)

Dienstag, 18.10.

19:30 Uhr Gemeindebriefredaktion im Pfarrhaus Brunow

Samstag, 22.10.

18:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Werle

Sonntag, 30.10.

09:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Klüß (Propst i. R. M. Finck)

Sonntag, 30.10.

11:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Muchow (Propst i. R. M. Finck)

Montag, 31.10.

15:17 Uhr Regionaler Gottesdienst zum Reformationstag in der Stadtkirche Ludwigslust

Dienstag, 01.11.

14:00 Uhr Seniorenkreis im Pfarrhaus Brunow

Mittwoch, 02.11.

14:00 Uhr Seniorenkreis in Klüß bei Wolter, Dorfstr. 14

Freitag, 04.11. abends bis Sonntag, 06.11.16 mittags

Familienfreizeit auf Schloss Dreilützow „Wenn das Brot, das wir teilen als Rose blüht“ - gemeinsam mit vielen anderen Familien! Es sind noch Plätze frei!!

Anmeldung und Infos im Pfarramt unter 038721 20287.

Konfirmandenkurse im Pfarrhaus Brunow:

Mittwoch 19.10./02.11. jeweils 16:00 - 19:00 Uhr (7. Klasse)

Freitag 07.10. um 16:00 - 19:00 Uhr (8. Klasse)

Sonstiges



Gebietsgruppe
LUDWIGSLUST

Wir führen gemeinsam mit der Firma **BAUM Retec AG** aus Wiesenbach, dem Landeshilfsmittelzentrum Dresden und dem Optiker **Kay Stehr** aus LWL eine



Hilfsmittelausstellung

unter dem Motto: „Wenn die Brille nicht mehr reicht. Hilfsmittel und Leistungen für Menschen mit Sehbehinderung“ durch.

Donnerstag, 13. Oktober

Wann??

von 10:00 bis 14:00 Uhr

in den Räumen des

Behindertenverbandes Ludwigslust e. V.
in der Seminarstraße 12
in 19288 Ludwigslust





- ▶ Bildschirmlesegeräte für zuhause & unterwegs
- ▶ Vorlesegeräte
- ▶ Arbeitsplatzausstattungen
- ▶ Schreib- & Lesegeräte für Punkschrift

- Uhren & Kommunikation, Mess- & Arbeitshilfen
- Alltag, Haushalt & Küche
- Medientechnik
- Verkehrsschutz, Orientierung
- Punkschrift & Schreiben
- Sehhilfen, Sport & Spiele



- vergrößern Sehhilfen
- Licht- & Blendschutz
- Beratung vor Ort

Internationaler Schüleraustausch · Gastfamilien gesucht!

Ermöglichen Sie einem jungen Menschen den Aufenthalt in Deutschland! Die kurzzeitige Erweiterung Ihrer Familie wird Ihnen Freude machen. Die Jugendlichen verfügen über Deutschkenntnisse, müssen ein Gymnasium besuchen und bringen für persönliche Wünsche ausreichend Taschengeld mit.

Chile

Dt. Schule Carl Anwandter, Valdivia

Familienaufenthalt: 03. Dezember 2016 bis 05. Februar 2017
46 Schüler(innen), 16 - 17 Jahre

Dt. Schule R. A. Philippi, La Unión

Familienaufenthalt: 08. Dezember 2016 bis 09. Februar 2017
11 Schüler(innen), 16 - 17 Jahre

Dt. Schule in Villarrica

Familienaufenthalt: 08. Dezember 2016 bis 09. Februar 2017
6 Schüler(innen), 16 - 17 Jahre

Peru

Alexander von Humboldt Schule, Lima

Familienaufenthalt: 05. Januar 2017 bis 25. Februar 2017
40 Schüler(innen), 14 - 16 Jahre

Brasilien

Pastor Dohms Schule, Porto Alegre

Familienaufenthalt: 13. Januar 2017 bis 12. Februar 2017
12 Schüler(innen), 16 - 17 Jahre

Interessiert? Weitere Informationen bei:

Schwaben International e. V., Uhlandstr. 19, 70182 Stuttgart
Tel. 0711 23729-13, Fax 0711 23729-31,

schueler@schwaben-international.de

www.schwaben-international.de



- Anzeige -

Kerzen als Symbol des „ewigen Lebens“

Im christlichen Glauben steht das Licht der Kerze symbolisch für das „ewige Leben“.

Insbesondere an Allerheiligen werden zu Ehren der Heiligen und zum Gedenken an einen verstorbenen Menschen Kerzen angezündet. Bei der Wahl des Grablichtes bzw. der Trauerkerze lohnt es sich auf jeden Fall, auf das RAL Gütezeichen zu achten: denn dies garantiert, dass die angegebene Brenndauer eingehalten wird und die Lichte nicht frühzeitig erlöschen - ganz gleich, wie kalt oder wie windig es auch sein mag.

Gütegemeinschaft Kerzen e. V.



Foto: Gütegemeinschaft Kerzen e. V.

SCHULT
Grabmal & Naturstein
www.schultsteine.de
 19294 Malk Göhren · Am Wiesengrund 3 · 038755/33506

Bestattungshaus Frey/Fischer
 seit 1931 - Bestatter vom Handwerk geprüft
TAG & NACHTRUF
 Grabow - Trotzenburg 3a ☎ 03 87 56/7 00 65
 Ludwigslust - Lindenstr. 47 ☎ 0 38 74/2 36 88

Naturstein für Friedhof und Bau
 ca. 150 Grabsteine
 ständig auf Lager
 individuelle Ornament-
 und Schriftgestaltung

**Außen- und
 Innentreppen
 Fensterbänke
 Küchenarbeitsplatten**

Steinmetzmeister B. Senff
 Prislischer Straße 2 • 19300 Grabow • Tel. 03 87 56 / 80 14

Friedhöfe - nicht nur ein Rückzugsort für die Trauer ...

Traditionell rücken Friedhöfe und Trauerbezeugungen an Grabstätten immer um die Totengedenktage im Spätherbst in den Focus der Bevölkerung. Wenn die Tage kürzer werden, wechseln die Stimmungen und man erinnert

sich auch wieder intensiver an die Menschen, mit denen man schöne Momente des Lebens geteilt hat.

Zum Menschsein gehören Freude, Geben und Nehmen von Hilfe, Lust auf Neues aber eben auch die Trauer. Die Trauer darf den Alltag nach dem Verlust eines nahestehenden Menschen prägen, muss im Laufe der Zeit aber auch nachlassen und sich in ihr eigenes Refugium zurückziehen.

Letztendlich bestimmt jeder selbst, wie dieser Rückzug der Trauer aussieht.

Eine klare Verortung für jeden Menschen der Trauer ist die Grabstätte. Ob Pyramiden oder das Taj Mahal, egal ob groß oder klein, das Grab ist ein Symbol der Liebe und der Hoffnung. Die Verstorbenen unserer Kultur sterben solange nicht in unseren Herzen und im Geiste wie ihre Gräber existieren.

Im deutschsprachigen Teil Mitteleuropas gibt es eine einzigartige Kultur

der grünen und blühenden Friedhöfe. Es mag an dem gemäßigten Klima liegen, ganz sicher aber liegt es an der Sprache der Blumen - der schönsten der

Welt. Sie ist ein Spiegelbild des Werdens und des Vergehens im Wechsel der Jahreszeiten, die jeder versteht. Gestaltete und bepflanzte Gräber leuchten in der tiefstehenden Sonne, die durch die Herbstfarben der Bäume strahlt. Die Tierwelt ist eifrig unterwegs alle Vorräte für den Winter sicherzustellen, Igel suchen ihr Winterquartier. Friedhöfe sind nicht nur ein Rückzugsort für die Trauer sondern auch für Fauna und Flora. Wo in den Städten findet man noch diese Vielfalt an Tieren und Pflanzen. Zugleich sind Friedhöfe die grüne Lunge, die den Feinstaub mit ihren Bäumen bindet und an heißen Sommertagen wie eine Klimaanlage angenehme Kühle versprüht.

Viele dieser Eindrücke kennen wir aus unserer Kindheit, wenn die Familie das Grab besuchte.

Wenn wir heute den Friedhof besuchen, treffen wir also einen alten Bekannten, dem wir unsere Verstorbenen anvertraut haben.

GMH/LVR



Auch in der Zeit der Trauer

sind wir für Sie da.

Trauer- und Todesanzeigen.

wittich.de/trauer

Schauen Sie uns bei der Handarbeit zu

Für Gruppen ab 20 Personen bieten wir geführte Besichtigungen durch unsere Töpferei an.

Tel. 026 24 – 71 82 • Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin.



Werkstätte für salzglasiertes Steinzeug

Töpferei Girmscheid

56203 Hörh-Grenzhausen • Rheinstraße 41
(Stadtteil Hörh – gegenüber der Fachhochschule)

Telefon 0 26 24 / 71 82 • info@girmscheid.de • www.girmscheid.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 17.00, Sa. 9.00 - 13.00, ab 1.4. 9.00 - 16.00 Uhr

WEGBESCHREIBUNG:

Von der A 48 aus kommen Sie in den ersten Kreisverkehr, den Sie bitte Richtung Hörh (FH Keramik) verlassen. Am nächsten Kreisverkehr fahren Sie rechts und kommen wieder in einen Kreisel. Hier bitte geradeaus auf die Umgehungsstraße Richtung Vallendar (Fachhochschule). Danach fahren Sie wieder links in den Ort hinein. Am Zebrastreifen gegenüber der Fachhochschule sehen Sie schon unsere Werksverkauf-Infotafel.

	4		5					
	3	6		1	2	8	7	
2				7		1		
6	5	4			1	2	3	8
				4		6	5	7
8	6	5						
			2	6			9	
		9				3		

					2	6		4
					5			1
4		9						
	3		9		1			5
9			5	2				
5	6		8	7				
		8					4	3
	2		7	6	9		5	
				8	4	9		6

Ihre Unternehmen in der Region



- ✓ kompetent
- ✓ fachgerecht
- ✓ individuell
- ✓ zuverlässig



Kelterei Schepler
 Straße des Friedens 16 - 19079 Banzkow
Apfelannahme zur Lohnmostverarbeitung
 September und Oktober
19300 Zierzow - Grabower Ch. 23
 Mo, Mi & Fr von 15 - 18.30 Uhr
 und nach Vereinbarung: Tel. 0162 - 785 76 21
www.kelterei-schepler.de

Ihre Familien-Anwaltskanzlei
 kompetent & zuverlässig
 in allen Rechtsangelegenheiten

ANDREAS SCHÄFFER
 RECHTSANWALT

R.-Breitscheid-Str. 19 · 19300 Grabow
 Tel. 03 87 56 / 7 03 11, Fax 7 04 13
www.rechtsanwalt-schaeffer.de

NEU!
 Anerkannter Anbieter
 f. Entlastungsangebote
 u. Alltagsunterstützung
 nach § 45b SGB XI



Susan's Haushaltshilfe
 Glas- & Gebäudereinigung | Facility-Management

Abrechnung direkt mit Ihrer Pflegekasse

Inh. Susan Müller-Stade
 Handy: 0151 - 46523643
sh@susans-haushaltshilfe.de

Tel.: 0800 7872674
 Dargardter Weg 13c
 19357 Karstädt / Postlin

Ausflugs- und Veranstaltungstipps




Kürbisfest
 09.10.2016
 ab 10 Uhr

Riesenbeere
www.agroneum-alt Schwerin.de

- Kürbisschnitzen
- Delikates vom Kürbis
- buntes Markttreiben
- Prämierung der drei schwersten Kürbisse mit tollen Preisen
- Kinderprogramm mit **DJ Falo**
- buntes Markttreiben
- Rübenbahnfahrten
- Kürbisgestecke
- Kürbisspezialitäten

AGRONEUM
 Alt Schwerin
 Achter de Isenbahn 1
 17214 Alt Schwerin
 Telefon 039032 47450

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

IHR GOLDENER HERBST AN DER MECKLENBURGISCHEN SEENPLATTE



Verlängern Sie jetzt den Sommer und buchen ein Haus mit Sauna!

FERIENPARK LENZ AM PLAUER SEE

Der FERIENPARK LENZ am Plauer See befindet sich im Herzen der Mecklenburger Seenplatte. Diese umfasst zusammen mit der Mecklenburgischen Schweiz rund ein Drittel von Mecklenburg-Vorpommern und ist die am dünnsten besiedelte Region Deutschlands. Das Herz dieser Region bilden die so genannten Oberseen Müritz, Plauer See, Kölpinsee, Fleesensee und Drewitzer See, wobei diese Großseen insgesamt eine Wasserfläche von etwa 250 Quadratkilometern haben. Unterschiedliche Naturlandschaften der mehreren kleinen Seenplatten prägen das Landschaftsbild. Von den nach Schätzungen 1.000 Seen ist die Müritz mit 110 Quadratkilometern Fläche das größte Gewässer. Rund um diese Gewässer befindet sich im Herbst der größte Kranich-Rastplatz Deutschlands.

WWW.FERIENKONTOR-MV.DE
 MOBIL.: 0178-5319513 • TEL.: 039931-543679
INFO@FERIENKONTOR-MV.DE

GEWINNSPIEL



VANESSA MAI

Die Tour „Für Dich“ am 03.11.2016 um 20 Uhr

in der Sport- und Kongresshalle Schwerin zu gewinnen! Wir verlosen unter allen Zuschriften insgesamt 5 x 2 Tickets.

Schreiben Sie eine E-Mail an: m.koepp@wittich-sietow.de, oder eine Postkarte an: LINUS WITTICH Medien KG, Röbeler Str. 9, 17209 Sietow z. Hd. Frau Köpp, mit dem Namen der Zeitung und Stichwort: „Vanessa Mai“.

Einsendeschluss ist der 25.10.2016. Bitte geben Sie Ihre E-Mailadresse und den Namen an. der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Stück für Stück zum Erfolg, mit uns!

Ich bin persönlich für Sie da. **SABINE BAETCKE**
Telefon: 0171/9715736
s.baetcke@wittich-sietow.de

Ich bin telefonisch für Sie da. **MANUELA KÖPP**
Telefon: 039931/5 79 47
m.koepp@wittich-sietow.de

LINUS WITTICH Medien KG
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow ·
Tel. 03 99 31/5 79-0 · Fax 03 99 31/5 79-30
e-mail: anzeigen@wittich-sietow.de · www.wittich.de

Informativ für Sie

Mobilität von morgen: - Anzeige -

Faurecia präsentiert das Cockpit der Zukunft

Die Megatrends autonomes Fahren und Konnektivität treiben die Automobilindustrie voran und werden die zukünftige Mobilität maßgeblich prägen. Neben dem Fahrerlebnis wird sich auch das Nutzungsverhalten der Insassen deutlich verändern. Der Fahrzeuginnenraum wird zunehmend intelligenter, vernetzter, funktionaler und vielseitiger. Der weltweit führende Automobilzulieferer Faurecia reagiert auf diese Entwicklungen und präsentiert mit „Intuition“ seine Vision des Cockpits der Zukunft. Dabei setzt das Unternehmen auf smarte und schalterlose Oberflächen, nahtlos eingebundene HD-Bildschirme, alternative Materialien, 3D-Technologien, integrierte Smartphone-Anschlüsse sowie Touchscreens mit zahlreichen Bedien-

funktionen. Auch mit Active Wellness™ verfolgt Faurecia neue Ansätze. Der Autositz erfasst mittels integrierter biometrischer Sensoren Herzrhythmus und Atmung der Passagiere und erkennt so etwa Stress oder Müdigkeit. Der Sitz liefert den mechani-

schen, thermischen, pneumatischen und digitalen Systemen des Autos ein präzises Feedback, so dass diese die Insassen wieder munter machen können. Diese Technologien geben einen ersten Eindruck davon, wie das Cockpit der Zukunft aussehen könnte.

Ursprünglich genießen! Mit SALDORO Urmeersalz - Anzeige -

Vor mehr als 250 Millionen Jahren bedeckte das Zechsteinmeer große Teile unseres Landes. Die riesigen Wassermassen dieses Urmeeres verdunsteten und ließen reinstes Urmeersalz zurück. Im Verlauf von Millionen Jahren wurde das Salz durch mächtige Gesteinsschichten überlagert und damit bis heute in einer Tiefe von 400 bis 750 Metern vor äußeren Umwelteinflüssen geschützt.

Im Mittelalter wurde Salz für die norddeutschen Kaufleute zu einem der wichtigsten und wertvollsten Handelsgüter. Als „weißes Gold“ begründete Salz die Blütezeit der Hanse.

Heute schätzen wir SALDORO Urmeersalz wegen seiner ursprünglichen Reinheit. Aus sorgsam ausgewählten Salzbeständen in Deutschland stammend ist es der ideale Begleiter für eine natürliche und genussreiche Ernährung.

Für jeden Geschmack das richtige Salz

SALDORO erhalten Sie in 4 unterschiedlichen Körnungen, die je nach Geschmack für unterschiedliche Ge-

richte verwendet werden. Da jeder beim Kochen andere Vorlieben hat, probieren Sie und finden Sie Ihre Lieblingskörnung. Auf jeder Verpackung finden Sie Angaben hierzu.

Starkes Salz, starke Marke

SALDORO Urmeersalz ist die Natursalzmarke mit komplettem Sortiment. Das reine, unraffinierte Steinsalz aus den natürlichen Salzvorkommen

des urzeitlichen Zechsteinmeeres finden Sie im Salzregal in verschiedenen Körnungen sowie mit Jod, Fluorid und Folsäure. Ob in der praktischen Faltschachtel mit Schütte, im wiederaufladbaren Streuer, als Mühlensalz im wiederverschließbaren Beutel oder als Fingersalze im Glas – dieses naturbelassene Salz ist von besonders hoher Qualität.

Mehr unter www.saldoro.de



woche des sehens
blindheit. verstehen. verhüten.

8. - 15. Oktober 2016

['augən]



ehrlich • freundlich • sicher



Kirchenstraße 10 • 19300 Grabow
Telefon: 0 38 75 6 / 3 77 48

<http://www.brinkmann-augenoptik.de/>

- Sehberatung
- Augenglasbestimmung
- Contactlinsenanpassung
- vergrößernde Sehhilfen
- Führerscheintest
- Passbilder


Mo + Di 9:00 – 18:00 Uhr • **Mi 9:00 – 13:00 Uhr**
Do + Fr 9:00 – 18:00 Uhr • **Sa 9:00 – 12:00 Uhr**

- eigene Meisterwerkstatt
- Video-Zentriersystem
- Hausbesuche




Gesunder Lebensstil verhindert Trübung der Augenlinse


München, April 2016 – Fast zehn Millionen Menschen sind hierzulande von der Augenkrankheit „Grauer Star“ betroffen. Gesunde Ernährung mit viel Vitamin C kann das Risiko für die Trübung der Augenlinse um rund ein Drittel senken. Zu diesem Ergebnis kommt eine Londoner Zwillings-Studie, die kürzlich im Fachblatt „Ophthalmology“ erschien. Die DOG rät zu einer ausgewogenen Ernährung und regelmäßiger Bewegung, um der Trübung der Augenlinse vorzubeugen. Vor allem Senioren sollten zu Lebensmitteln greifen, die reich an Vitamin C sind. Nahrungsergänzungsmittel zeigten allerdings keinen zusätzlichen schützenden Effekt. Die Londoner Wissenschaftler beobachteten die Linsentrübung und die Ernährungsgewohnheiten bei 324 weiblichen Zwillingssparten über einen Zeitraum von zehn Jahren. „Genetische Untersuchungen an den Schwestern zeigten außerdem, dass das Erbgut nur zu einem Drittel für Fortschritt und Schweregrad des Grauen Stars verantwortlich ist“, sagt DOG-Präsident Professor Dr. med. Horst Helbig. „Umweltfaktoren, Alter und Lebensstil spielen eine deutlich größere Rolle.“ Eine gesunde Ernährung mit ausreichend Vitamin C schützt die Augenlinse. Die Forscher gehen davon aus, dass Vitamin C sich in der Augenflüssigkeit ansammelt und dort die Trübung der Linse verhindert. Die Studienergebnisse seien aber keine Aufforderung, zu Nahrungsergänzungsmitteln zu greifen, so Helbig, der die Klinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Regensburg leitet. „Die meisten Menschen in Deutschland können sich mit Vitaminen ausreichend über Lebensmittel versorgen, sodass Nahrungsergänzungsmittel keinen zusätzlichen Effekt bringen. Nicht nur Orangen, Grapefruit und Mandarinen sind reich an Vitamin C – Brokkoli, Rosenkohl und Grünkohl übertreffen die Zitrusfrüchte in dieser Hinsicht sogar. Vor allem Senioren sollten darauf achten, dass sie täglich ausreichend Vitamine über Obst und Gemüse zu sich nehmen. Grauer Star ist der häufigste Grund für Sehbehinderungen und Erblindung weltweit. Medikamente gibt es dagegen bisher nicht. Nach Schätzung der DOG müssen Augenärzte in Deutschland bei mindestens 800.000 Augen pro Jahr die getrübbte Linse durch eine Kunstlinse ersetzen, um das Augenlicht der Betroffenen wieder herzustellen. „Die Londoner Studie ist eine weitere Arbeit, die verdeutlicht, wie sehr der Lebensstil auch die Gesundheit der Augen beeinflusst“, sagt DOG-Mediensprecher Professor Dr. med. Christian Ohrloff. Frühere Studien wiesen bereits darauf hin, dass auch regelmäßige Bewegung und Sport die Augen gesund halten: So können 60 Minuten tägliches Laufen oder Radfahren das Risiko für einen Grauen Star um 16 Prozent senken. Gleichzeitig kann ein gesunder Lebensstil auch vor anderen Augenleiden schützen: Der Verzicht auf Zigaretten etwa mindert das Risiko, an altersabhängiger Makuladegeneration (AMD) zu erkranken. Die Netzhauterkrankung kann das Sehen nach und nach bis zur Blindheit einschränken. Deshalb ist Vorbeugen hier besonders wichtig.



BRILLENDIELE GRABOW
Inh. Jens Benzien-Spring
Augenoptikmeister

Große Straße 15
(Am Pferdemarkt)
19300 Grabow
www.brillendiele-grabow.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr
Sa. 9 - 12 Uhr





**WENIGER BLENDUNG
IM STRASSENVERKEHR**

EyeDrive® Technologie
ESSILOR streetlife




Viele Verkehrsteilnehmer kennen störende Reflexionen von entgegenkommenden Autos und Leuchtsignalen. Wir haben die Lösung: Essilor streetlife Brillengläser mit EyeDrive Technologie sorgen für weniger Blendung im Straßenverkehr bei Tag und Nacht. So sind Sie sicherer mit dem Auto, Lkw, Motorrad oder Fahrrad unterwegs.

Lassen Sie sich begeistern! Wir beraten Sie gern!

Quellen:
E. Vonova-Doing et al.: Genetic and dietary factors influencing the progression of nuclear cataract 2016, Ophthalmology, Vol. 0, Issue 0
J. Z. Selton et al.: Long-term physical activity and risk of age-related cataract: a population-based prospective study of male and female cohorts 2015, Ophthalmology, 122: 274-280

Allgäu

Allgäuer Seenland
erfrischend natürlich

Buchenberg Sulzberg Waltenhofen Weitnau



Goldener Herbst im Allgäuer Seenland

Erleben Sie die vielleicht schönste Jahreszeit im Allgäuer Seenland, den „**Goldenen Herbst**“.

Wenn sich die ersten Blätter bunt färben und die Sonne bizarr durch die Wipfel scheint, entwickelt sich eine ganz besondere Stimmung, die anmutiger nicht sein kann.

Besonders schön ist die Atmosphäre am frühen Morgen, wenn die ersten Sonnenstrahlen den Nebel über die Seen und Weiher vertreiben.

zentrale Lage
gemütliche Unterkünfte
großes Wanderwegenetz
klare Naturseen und Weiher

Genießen Sie bei einer Wanderung einmalig schöne Momente und eine herrliche Fernsicht. Das große Wanderwegenetz mit über acht verschiedenen Themenwanderwegen ist bestens ausgebaut und beschildert.

Entspannen Sie in Ihrer gemütlichen Unterkunft. Egal ob im ****Hotel, oder in der Ferienwohnung - für jeden ist das passende dabei.

Fordern Sie gleich Ihren **gratis** Prospekt mit Wandervorschlägen an!

Allgäuer Seenland

Rathausplatz 4

87477 Sulzberg

Tel. 08376/9201-19

info@allgaeuerseenland.de

www.allgaeuerseenland.de



AUTO

AKTUELL



Im Herbst haben Unfälle Hochsaison

Nebel und Nässe lassen die Statistiken regelmäßig nach oben schnellen

(djd). Schlechtes Wetter und schlechte Sicht machen Verkehrsteilnehmern im Herbst oft das Leben schwer. Nebel, Nässe und rutschige Fahrbahnen sorgen dafür, dass Oktober und November meist die unfallträchtigsten Monate des Jahres sind.

Rutschig wie Schmierseife

Regen und Laub können im Herbst eine gefährliche Mischung ergeben. Die Kombination sorgt schnell für einen rutschigen Belag, der wie Schmierseife wirkt. In Kurven oder bei Bremsungen kann dies fatal sein: Der Wagen rutscht ungebremst weiter oder bricht aus. Deshalb gilt es, rechtzeitig die Geschwindigkeit anzupassen und gerade in Waldgebieten oder bei Bäumen am Straßenrand besonders vorsichtig zu fahren.

Aber auch ohne die Verbindung mit Laub sind Regen und Nässe eine Herausforderung. Sobald Wasser auf der Straße einen Film bildet, kann der Reifen aufschwimmen. Dies passiert umso schneller, je höher die Geschwindigkeit und je abgenutzter das Reifenprofil ist. „Abgefahrene Pneu sollte man deshalb dringend ersetzen“, rät Torsten Sauer, Leiter Produktmanagement Kraffahrt der HDI Versicherung. Mindestens 1,6 Millimeter Profiltiefe schreibe der Gesetzgeber vor, Fachleute würden jedoch mindestens 3 Millimeter bei Sommerreifen und 4 Millimeter bei Winterreifen empfehlen.

Der Herbst ist auch der richtige Zeitraum, um von Sommer- auf Winterreifen umzurüsten. Denn bereits ab sieben Grad Celsius verkürzt sich der Bremsweg mit Winterreifen erheblich. Zudem sind Winterreifen in der Regel mit einem Profil ausgestattet, das die Straßenhaftung bei Schnee merklich verbessert.

Sicheres Fahren trotz dicker Suppe

Zur Nässe gesellt sich im Herbst oft auch Nebel. „Insbesondere plötzlich auftretende Nebelbänke sind immer wieder die Ursache für Unfälle bis hin zu Massenkarambolagen“, warnt Torsten Sauer. Autofahrern rät er deshalb, die Fahrweise anzupassen und ausreichend Abstand zum Vordermann zu halten. Besonders tückisch: Im Nebel unterschätzt man leicht seine Geschwindigkeit. Und sich an den Rücklichtern des Vordermannes zu orientieren, verleitet häufig dazu, zu dicht aufzufahren. Stattdessen sollte der Fahrer auf einen noch größeren Abstand zum nächsten Auto achten als bei normaler Sicht.

Den Versicherungsschutz individuell konfigurieren

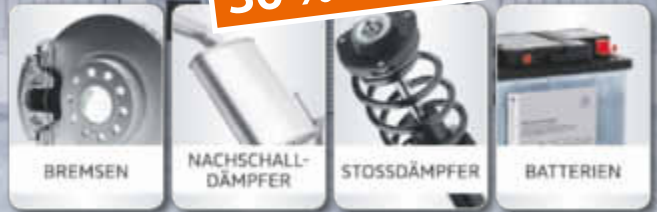
Trotz aller Vorsicht auch bei Nässe und Nebel: Ein Unfall kann immer passieren. Sei es aufgrund von Fremdvorschulden, sei es, dass man selbst eine Situation falsch eingeschätzt hat. Wichtig ist dann ein passender Versicherungsschutz. „Wir haben unsere Kfz-Versicherung deshalb modular aufgebaut“, betont Torsten Sauer. Autofahrer können so ihren Schutz individuell zusammenstellen und den persönlichen Bedürfnissen anpassen. Unter www.hdi.de gibt es weitere Informationen.



Nässe und Laub auf den Fahrbahnen sorgen mit dafür, dass Oktober und November meist die unfallträchtigsten Monate des Jahres sind. Foto: djd/HDI

Ein Produkt wählen, Rabatt nutzen.

30 % Rabatt¹



Nutzen Sie unseren Rabatt-Vorteil für eines der abgebildeten Produkte.

Damit Ihr Volkswagen immer ein Original bleibt. Für alle Volkswagen Pkw mit Zulassungsdatum vor dem 12.08.2012.

Kommen Sie vorbei und profitieren Sie.

¹ Der ausgewiesene Rabatt-Vorteil gilt einmalig für eines der aufgeführten Angebote exklusive Einbau. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig bis 31.10.2016.



Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt. Volkswagen Service.

Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner



Ihr Leuchtturm in Sachen Auto

Autohaus Wolfgang-R. Hildesheim e.Kfm.

Wöbbeliner Straße 90, 19288 Ludwigslust, Tel. +49 3874 42520, www.autohaus-hildesheim.de

AUTO - SERVICE

PUMP GMBH



Ihr starker Partner



Berliner Straße 21 · 19300 Grabow/Mecklenburg
Tel.: 03 87 56/2 22 42 · auto-pump-grabow@t-online.de

- Reparaturen aller Fabrikate
- Klimaanlagen service
- Unfallinstandsetzung
- Reifendienst
- Einbau von Autogasanlagen

Foto: LW_Archiv



RUND UMS HAUS

BAUEN | WOHNEN | GARTEN

schöner baden...
H. Schröter
 Meister & Betriebswirt HWK
 modern heizen



- Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Wärmepumpen
- Klimatechnik

Kurze Str.2a, 19300 Grabow
 ☎ 03 87 56 - 22 663 / Fax 23 711
www.schroeter-baeder.de



SCHWARK

ZIMMEREI
 DACHDECKEREI
 INNENAUSBAU
 ENERGIEBERATUNG

*Dacheindeckungen aller Art
 Dachklempnerarbeiten
 Dachkonstruktionen und Fachwerk
 Einbau von Wärmedämmung*

Telefon 038759 20214 Telefax 038759 20296
 Am Bahnhof 6 19303 Alt Jabel
schwark-dachbau@t-online.de Funk 0172 8638189

Wir beraten Sie gern!



ZIMMEREI
ANDRÉ BORCK

Zimmerei
 Meisterbetrieb

Dorfstraße 28
 19300 Balow
 Tel.: 038752 / 88540
 Fax: 038752 / 88541
 Mobil: 01 72 / 382 01 02

E-Mail: info@zimmerei-borck.de
www.zimmerei-borck.de

ZIMMERER UND DACHDECKERARBEITEN | INNENAUSBAU

Dieter Page

Bauunternehmen GmbH
 Neubau - Ausbau - Sanierungsarbeiten

19372 Brunow, Ringstraße 5

Telefon: (03 87 21) 2 02 94 · Fax: (03 87 21) 2 06 33
 E-mail: PageBau@t-online.de · Internet: www.page-bau.de



Fehrendt
 Heizung · Sanitär

- Beratung
- Planung
- Installation
- Kundendienst

Hans-Werner Fehrendt
 Am Irrgarten 1 Tel. 038756 / 27940
 19300 Grabow Fax 038756 / 70041



**Handwerksbetrieb
 Dirk Enzmann**

Zum alten Sportplatz 3, 19300 Balow
Tel.: 0162/9463051
 Mail: enzmannbalow@googlemail.com

- Beratung, Planung zur Innenarchitektur
- Badsanierung komplett und schnell
- Fliesenverlegung Innen+Außen
- Fugentechnik auch dauerelastisch
- Ausbaurbeiten komplett,
 durch uns und unsere zuverlässigen Partner

Wir bauen noch selbst! Seit 2004

DIE ENERGIE DES NORDENS www.wemag.com

Wir sind vor Ort und für Sie da!



In Flächenregionen wie Mecklenburg und der Prignitz ist es gar nicht immer so einfach, überall hinzukommen. Aus diesem Grund kommen wir mit unserem Infomobil einfach zu Ihnen.

Ein anderer Ort würde Ihnen besser passen? Unseren gesamten Tourenplan finden Sie unter www.wemag.com/infomobil

Gern können Sie diesen auch unter der Telefonnummer 0385 755-2755 bei uns anfordern.

Gleich Termine für Grabow merken:

- ✓ 17.10.16
- ✓ 19.12.16
- ✓ 21.11.16

immer 14:00 - 16:00 Uhr
 Binnung-Parkplatz „St. Pauli“

WEMAG

IHRE KOMPETENTEN FACHPARTNER VOR ORT



Wir beraten Sie gern!



KÜCHENSTUDIO
Schliem GmbH
www.schliem.de



Hauptstraße 28
19306 Brenz
Tel. 03 87 57/ 2 35 21
Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr
Sa. 9 - 12 Uhr

Wohnlichkeit mit ausgeklügelten Details

Die Küche als Funktionsraum, der nicht mehr als seinen Zweck zu erfüllen hat - das war einmal. Heute macht dieser Raum vielfach sogar dem Wohnzimmer Konkurrenz in Sachen Behaglichkeit und hochwertigem Design. Oft sind es dabei Details, die eine besonders clevere Küchenplanung ausmachen.

Welche technischen Funktionen machen heute das Arbeiten in der Küche noch bequemer und energieeffizienter, wie lässt sich passend zur vorhandenen Grundfläche eine ideale Raumaufteilung finden, wo ist zusätzlicher Platz für Stauflächen? Schon bei der Planung einer Küche sollte man fachmännischen Rat hinzuziehen. Eine kompetente Küchenberatung geht auf alle Wünsche ein und macht zudem innovative Vorschläge für mehr Funktionalität und Komfort.

Auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen, aber dafür umso praktischer ist der Staubsauger im Sockelbereich, wie ihn beispielsweise Poggenpohl anbietet. Fallen beim Frühstück Krümel auf den Boden oder beim Schneiden kleine Reste von der Arbeitsplatte, ist der Sockelstaubsauger sofort verfügbar. Er arbeitet so kraftvoll wie eine zentrale Anlage und beansprucht dabei nur wenig Stauraum. Der Sockelstaubsauger ist leicht zu montieren und kann auch nachgerüstet werden.
dj



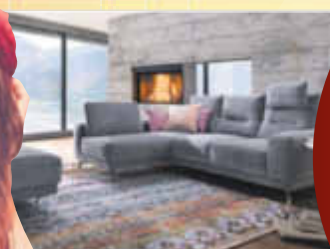
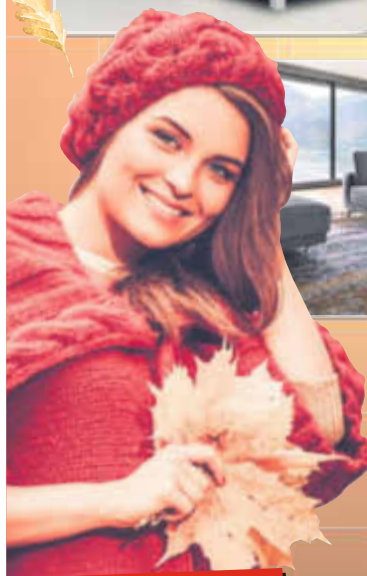
Foto: djd/Poggenpohl Möbelwerke GmbH

Feiern Sie mit und profitieren Sie von unseren Jubiläumsangeboten!

Wir feiern JUBILÄUM

since 1846

170 Jahre



Danke für
170 Jahre Möbel Grönboldt!

Profitieren Sie jetzt von unseren
**Jubiläums-
angeboten**

PLUS GRATIS

Lieferung Aufbau & Montage

Bei Neukauf bauen und montieren wir Ihre neuen Möbel kostenlos auf.

Mo - Fr 9.⁰⁰-18.⁰⁰ Uhr
Sa 9.⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

© Roberto Gruppe

Möbel Grönboldt GmbH & Co. KG
19300 Grabow
Willi-Fründt-Straße 1 Tel. 038756-22371
Gr. Wandrahm 13 Tel. 038756-22282
verkauf@moebel-groenboldt.de

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Anzeige gültig bis zum 31.10.2016

2X in Grabow

**MÖBEL
GRÖNBOLDT**

mit eigener
Tischlerei



AUTO

AKTUELL

Kfz-Werkstatt

Harald Pannke

MEISTERBETRIEB

19300 Kremmin,
Lindenstraße 4

Tel. 03 87 56/3 78 88
Fax: 03 87 56/2 88 34
Mobil: 01 72/3 08 41 77

- Reparatur aller Fahrzeugtypen
- Klimaanlage-Service
- TÜV/AU
- Unfall- u. Karoserieschäden
- Frontscheibenreparatur
- 3D Achsvermessung

Internet-Autos mit persönlicher Beratung So kauft man heute Autos!



www.matern-grabow.de

MEHRMARKEN CENTER

KFZ-Meisterbetrieb
speziell für 

Autohaus Matern GmbH

Neu Karstädter Weg 3 a, 19300 Grabow, Tel. 03 87 56/ 5 25-0
www.matern-grabow.de · verkauf@matern-grabow.de

BOSCH Service DEKRA-geprüfter Fachbetrieb für Unfallinstandsetzung und Autoglasreparatur Autolackiererei & KFZ-Service

Giemsch
...und alles wird gut!

HAGEL

Ausbeulen
ohne Lackieren

Lieber gleich zum Fachmann!

SCHADEN?

19300 Grabow · Ludwigsluster Chaussee 2a · Tel.: 038756 22476
19288 Ludwigslust · Techentiner Weg 1c · Tel.: 03874 3209630
www.giemsch-grabow.de · info@giemsch-grabow.de



Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

30 % Nachlass auf alle Fiesta-Modelle

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford Fiesta: 6,8 (innerorts), 4,3 (außerorts), 5,2 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 122 g/km (kombiniert), Ford Ka: 5,8 (innerorts), 4,4 (außerorts), 4,9 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 115 g/km (kombiniert).

Ford **Sagewitz**

An der B 5 Neu-Karstädter-Weg 17
19300 Grabow · Telefon 038756/70077

Wir wünschen allzeit gute Fahrt!



autohaus

...ihr  Partner

HALFPAP

...ihr Auto in guten Händen !

Werkstatt-Service schafft Vertrauen für den Fahrzeugkauf;
so **Maik Renger**



19230 Hagenow
Feldstraße 2
Tel.: 03883-61380

19294 Eldena
Karl-Wilführ-Str.2
Tel.: 038755-3390

Kundendienstleiter der Autohäuser
Halfpap in Eldena und Hagenow

www.autohaus-halfpap.de